



STATISTISCHE BERICHTE

des Bayerischen Statistischen Landesamts

8 MÜNCHEN 2, NEUHAUSER STRASSE 51, TELEFON 228671

* B I 3-j/67

Nr. 251

Ausgegeben am 9. Mai 1969

Preis DM 3.50

Die Studierenden der bayerischen Hochschulen

Wintersemester 1967/68

Ergebnisse der Kleinen und Großen Hochschulstatistik

<u>I n h a l t</u>	Seite
Vorbemerkungen	5
Textliche Zusammenfassung der Ergebnisse	
I. Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik	5
II. Ergebnisse aus der Großen Hochschulstatistik	8

Tabellenteil

Tabelle 1	Besuch der Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1967/68 (Kleine Hochschulstatistik)	18
2	Deutsche Studierende und Studienanfänger nach ständigem Wohnsitz und der besuchten Hochschule	19
3	Deutsche Studienanfänger nach Grundstudienfächern und Art der Hochschulberechtigung	20
4	Deutsche Studienanfänger nach dem Jahr des Erwerbs und der Art der Hochschulberechtigung	24
5	Deutsche Studienanfänger nach Grundstudienfächern und Geburtsjahren	26
6	Deutsche Studierende nach Studienfächern und der besuchten Hochschule	28
7	Deutsche Studienanfänger nach Studiengebieten und Religionszugehörigkeit	31
8	Deutsche Studierende nach Studienfächern und Fachsemestern	32
9	Ausländische Studierende nach Grundstudienfächern und Fachsemestern	36

	Seite
Tabelle 10 Studierende nach Geburtsjahren und Hochschulesemestern	38
11 Deutsche Studienanfänger nach dem Beruf des Vaters	40
12 Deutsche Studienanfänger nach Studienbereichen und Stellung im Beruf des Vaters	42
13 Deutsche Studienanfänger nach der Schul- und Hochschulbildung der Eltern	43
14 Deutsche Studierende nach Studiengebieten und der überwiegenden Finanzierung des Studiums	44
15 Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien nach Prüfungsfächern und Fachsemestern	46
16 Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien nach Fächerverbindungen und Zahl der Fachsemester	48
17. Ausländische Studierende nach Staatsangehörigkeit und Hochschulart	49

Vorbemerkungen

Neben der Kleinen Hochschulstatistik, die auf den Meldungen der Hochschulverwaltungen beruht und Angaben über die Frequenzzahlen der deutschen und ausländischen Studierenden an den einzelnen Hochschulen enthält, wird eine Individualbefragung der Studierenden durchgeführt, die man als sogenannte Große Hochschulstatistik bezeichnet. Diese Große Hochschulstatistik wird seit dem Wintersemester 1966/67 in jedem Semester (früher jeweils nur im Wintersemester) durchgeführt. Dies hat neben der Möglichkeit verlaufsstatistischer Untersuchungen den weiteren Vorzug, daß nunmehr auch Strukturdaten für das jeweilige Sommersemester (hier Sommersemester 1967) vorgelegt werden können. Insbesondere erhält man genauere Ergebnisse über die Studienanfänger, d.h. über den semesterweisen Neuzugang zu den Hochschulen.

Der hier vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik für das Wintersemester 1967/68 sowie aus der Großen Hochschulstatistik für das Sommersemester 1967 und das Wintersemester 1967/68. Da 0,3 % der Studenten keinen Fragebogen ausgefüllt haben und somit nicht von der Statistik erfaßt werden konnten, ergibt sich aus der Großen Hochschulstatistik ein etwas niedrigerer Bestand an Studierenden. In die Erhebung wurden auch nicht die 144 Teilnehmer der Studienkollegs einbezogen. Die vollständigen Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik werden für jedes Semester in einem gesonderten Bericht veröffentlicht. Der letzte Bericht dieser Art erschien für das Wintersemester 1968/69.

I. Ergebnisse aus der Kleinen Hochschulstatistik =====

1. Hochschulen

Zu Beginn des Wintersemesters 1967/68 hatten in Bayern 2 neue Hochschulen ihre Pforten geöffnet, nämlich die Universität Regensburg (Gesetz über die Errichtung einer 4. Landesuniversität vom 18. Juli 1962, GVBl. S. 127) und die Hochschule für Fernsehen und Film in München (Verordnung über die Errichtung einer Hochschule für Fernsehen und Film vom 19. Juli 1966, GVBl. S. 242). Außerdem wurde an der Technischen Hochschule München eine medizinische Fakultät gegründet. Somit wurden in die Erhebung folgende Hochschulen einbezogen: Die 4 Landesuniversitäten München, Erlangen-Nürnberg, Würzburg und Regensburg, die Techni-

0

sche Hochschule in München, die Philosophische Hochschule bei St. Stephan in Augsburg, die staatlichen Philosophisch-theologischen Hochschulen in Bamberg, Dillingen a.d. Donau, Freising, Passau und Regensburg sowie die Bischöfliche Philosophisch-theologische Hochschule in Eichstätt, die Kirchliche Augustana-Hochschule in Neuendettelsau, die beiden Akademien der bildenden Künste in München und Nürnberg, die Hochschule für Musik in München und die Hochschule für Fernsehen und Film in München. Erfasst sind auch die Studierenden der 7 staatlichen Pädagogischen Hochschulen sowie die Studierenden der nichtstaatlichen Pädagogischen Hochschule Eichstätt, deren Rechtsträger die Diözese Eichstätt ist. Die Pädagogischen Hochschulen in Augsburg, München und Regensburg gehören zur Universität München, die Pädagogischen Hochschulen in Bayreuth und Nürnberg zur Universität Erlangen-Nürnberg und die Pädagogischen Hochschulen in Bamberg und Würzburg zur Universität Würzburg.

Die Phil.-theol. Hochschule Regensburg wurde mit Abschluß des Wintersemesters 1967/68 aufgelöst und nahm in diesem Semester nur Gasthörer auf. Die ordentlichen Studierenden hatten sich an der Theologischen Fakultät der Universität Regensburg eingeschrieben.

2. Gesamtzahl der Studierenden (1967/68)

Die Studierendenzahl an den bayerischen Hochschulen hatte nach einer Unterbrechung in den beiden vorausgegangenen Semestern wieder zugenommen.

Zu Beginn des Wintersemesters 1967/68 waren an sämtlichen Hochschulen Bayerns 56 110 Studierende immatrikuliert, dies sind 280 oder 0,5 % mehr als im Wintersemester 1966/67. Die Entwicklung ist jedoch von Hochschule zu Hochschule recht unterschiedlich. Während sich an den Universitäten in München und Würzburg die Belegungszahl erhöht hat, waren an der Universität Erlangen-Nürnberg um 324 oder 3,6 % und an der Technischen Hochschule München um 241 oder 2,9 % weniger Studenten eingeschrieben. Die Theologischen Hochschulen hatten mit 24,7 % die größte Einbuße zu verzeichnen, wobei festzuhalten ist, daß die ehemaligen Studierenden der Philosophisch-theologischen Hochschule Regensburg nunmehr an der Theologischen Fakultät der dortigen Universität gezählt werden. An den Kunsthochschulen hat die Besucherfrequenz (ohne Hochschule für Fernsehen und Film) um 2,4 % nachgelassen. Die Zahl der Studierenden an den Pädagogischen Hochschulen ist im Vergleich zum vorjährigen Wintersemester wieder angehtiegen und zwar um 1,8 %. Die neu eröffnete Universität

Regensburg zählte zu Semesteranfang 658, die Hochschule für Fernsehen und Film 59 Studierende.

Von sämtlichen im Wintersemester 1967/68 an den bayerischen Hochschulen eingeschriebenen Studierenden waren 70,5 % an den vier Landesuniversitäten, 14,4 % an der Technischen Hochschule in München, 1,2 % an den Philosophisch-theologischen Hochschulen, 11,4 % an den Pädagogischen Hochschulen und 2,5 % an den Kunsthochschulen (einschl. der Hochschule für Fernsehen und Film) immatrikuliert. Die Universität München ist die größte Hochschule in der Bundesrepublik einschl. Berlin (West). Sie wurde von 12,0 % sämtlicher Universitätsstudenten besucht. Die Universität Erlangen-Nürnberg rangiert mit 4,4 % an 11. und die Universität Würzburg mit 3,7 % an 14. Stelle. Unter den 9 westdeutschen Technischen Hochschulen nimmt die Technische Hochschule in München mit 14,7 % sämtlicher Technikerstudenten den 3. Platz nach Aachen und Berlin ein.

3. Studienanfänger

Entsprechend der Zunahme der Abiturientenzahlen wächst auch der Zustrom zu den Hochschulen. Die Zahl der deutschen Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen hatte sich gegenüber dem Wintersemester 1966/67 um 1-188 oder 13,7 % erhöht. Ausländische Studierende im ersten Hochschulsemester waren dagegen um 11 oder 2,2 % weniger eingeschrieben. Insgesamt wurden im Wintersemester 1967/68 9 465 Studienanfänger gezählt.

Die Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Kunsthochschulen erhielten einen vermehrten Neuzugang. Von den Studierenden der Universität Regensburg waren 50,0 %, von den Studierenden der Hochschule für Fernsehen und Film 33,9 % Erstimmatrikulierte. An den Theologischen Hochschulen und besonders an der Technischen Hochschule in München hatte der Neuzugang dagegen nachgelassen. An der Technischen Hochschule hatten sich bereits im vorangegangenen Wintersemester weniger Studienbewerber eingeschrieben.

4. Weibliche Studierende und ausländische Studierende

Auf Grund dieses relativ hohen Anstieges bestreiten die Frauen mit 26,0 % einen größeren Anteil als im vorherigen Wintersemester mit 25,2 %. Den höchsten Frauenanteil weisen die Pädagogischen Hochschulen mit 55,2 % auf, den zweithöchsten die Kunsthochschulen mit 41,4 %. Verhältnismäßig stark wird auch die Universität München von Studentinnen bevorzugt, die dort 28,2 % aller Studierenden ausmachen (Würzburg 23,8 %, Erlangen-Nürnberg 18,9 % und Regensburg 14,6 %). An der Technischen Hochschule spielen

die Frauen mit 5,8 % eine wesentlich geringere Rolle.

Unter den Studenten in Bayern sind in den letzten Semestern immer weniger Ausländer zu finden. Die Anzahl der ausländischen und staatenlosen Studierenden ist gegenüber dem Wintersemester 1966/67 um 218 oder 5,1² % abgesunken und belief sich auf 4 029. Bezogen auf die Gesamtzahl der Studenten sind dies 7,2 % (im Wintersemester 1966/67 waren es 7,6 %).

Nach Hochschularten errechnen sich folgende Ausländerquoten:

6 [Universitäten (ohne Pädagogische Hochschulen)	7,1 %
Technische Hochschule	11,6 %
Theologische Hochschulen	4,9 %
Pädagogische Hochschulen	0,4 %
Kunsthochschulen	14,2 14,9 %

Im gesamten Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden 23 406 ausländische und staatenlose Studenten gezählt. 16,8 % (Vorjahr 17,5 %) davon besuchten eine bayerische Hochschule.]

II. Ergebnisse aus der Großen Hochschulstatistik

1. Die Studienanfänger

Wie bereits einleitend bemerkt wurde, ist durch die semesterweise Erfassung der Studierenden eine bessere Durchleuchtung der Studienanfänger und somit des Neuzuganges zu den Hochschulen gewährleistet. Früher, als die Statistik jeweils nur im Wintersemester erhoben wurde, wurden als Studienanfänger solche Personen gezählt, die sich zum Erhebungszeitpunkt im 1. oder 2. Hochschulsemester befanden. Dabei mußte in Kauf genommen werden, daß Studierende, die in einem Sommersemester mit dem Studium begonnen hatten, aber bereits im darauffolgenden Wintersemester abgesprungen waren, von der Statistik nicht mehr erfaßt werden konnten. Nach dem jetzigen Erhebungsverfahren können die Erstimmatrikulierten eines jeden Semesters ermittelt und nach den verschiedensten Merkmalen untersucht werden.

a) Deutsche Studienanfänger nach der Art der Hochschulberechtigung (Tabelle 3)

Faßt man die deutschen Studienanfänger des Sommersemesters 1967 und des Wintersemesters 1967/68 zusammen, so hatten 92,6 % von ihnen die Berechtigung zum Hochschulstudium durch die Ablegung der Reifeprüfung an einem Gymnasium erworben. 2,0 % erhielten die Hochschulreife an

einem Abendgymnasium oder Kolleg und 1,8 % an einer Ingenieurschule, 2,1 % der Studienanfänger besaßen eine sonstige allgemeine Hochschulreife und 0,8 % eine sonstige fachgebundene Hochschulreife, d.h. die Berechtigung zum Studium nur in einer ganz bestimmten Fachrichtung. Bei 0,7 % fehlte die Angabe über die Art der Hochschulberechtigung. Die Abiturienten aus den Abendgymnasien und Kollegs beginnen ihr Studium überwiegend im Sommersemester. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Studienanfänger belief sich im Sommersemester 1967 auf 6,9 %, im Wintersemester 1967/68 nur auf 1,1 %. Bemerkenswert ist ferner, daß von den männlichen Studienanfängern 2,4 % aus einer Einrichtung des zweiten Bildungsweges stammten, von den weiblichen dagegen nur 1,2 %.

Übersicht 1. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1967 und Wintersemester 1967/68 an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach der Art der Hochschulberechtigung

[illegible]

Aus der Tabelle 3 lassen sich auch gewisse Zusammenhänge zwischen der Art der Hochschulberechtigung und dem gewählten Studienfach ablesen. Die Abiturienten aus den Mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasien widmen sich, wie zu erwarten, besonders den naturwissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen sowie den Wirtschaftswissenschaften. In den Fächern katholische Theologie und Rechtswissenschaft, die vornehmlich von männlichen Studierenden belegt werden, sind die Studienanfänger mit humanistischer Vorbildung in der Überzahl. Die Sprachwissenschaften werden vornehmlich von Abiturienten des Neusprachlichen Gymnasiums angestrebt.

b) Deutsche Studienanfänger nach dem Zeitpunkt des Erwerbs der Hochschulberechtigung (Tabelle 4)

Die Ermittlung des Zeitpunktes des Erwerbs der Hochschulreife bei den deutschen Studienanfängern ist vor allem wichtig, um rückwirkend eine Beziehung zu den Abiturienten der verschiedenen Schuljahrgänge herstellen zu können. In der Tabelle 4 sind außerdem die in Bayern beheimateten Studienanfänger gesondert ausgewiesen, um gegebenenfalls Bezugsgrößen zu den bayerischen Abiturienten früherer Jahre zu erhalten.

Übersicht 2. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach dem Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung

Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung	Studienbeginn ¹⁾	Deutsche Studienanfänger an den bayerischen Hochschulen 1967			davon mit Wohnsitz					
					in Bayern			außerhalb Bayerns		
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1967	SS	119	39	158	77	22	99	42	17	59
	WS	3 459	2 615	6 074	2 976	2 249	5 225	483	366	849
1966	SS	271	186	457	122	66	188	149	120	269
	WS	306	109	415	204	68	272	102	41	143
1965	SS	631	26	657	421	7	428	210	19	229
	WS	1 273	76	1 349	1 175	51	1 226	98	25	123
1964 und früher	SS	154	109	263	110	68	178	44	41	85
	WS	264	106	370	224	74	298	40	32	72
ohne Angabe	SS	3	4	7	2	3	5	1	1	2
	WS	1	1	2	-	1	1	1	-	1
Insgesamt	SS	1 178	364	1 542	732	166	898	446	198	644
	WS	5 303	2 907	8 210	4 579	2 443	7 022	724	464	1 188

1) SS = Sommersemester 1967, WS = Wintersemester 1967/68.

das ist ein augenblick, von dem wir leben und den wir nicht missen wollen

c) Die Religionsstruktur der Studienanfänger (Tabelle 7)

sen¹).

Übersicht 3. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach der Religionszugehörigkeit

Semester	Deutsche Studienanfänger					darunter weibliche Studienanfänger				
	ins- gesamt	davon mit Religionszugehörigkeit				ins- gesamt	davon mit Religionszugehörigkeit			
		röm.- kath.	evange- lisch	son- stige	ohne Angabe		röm.- kath.	evange- lisch	son- stige	ohne Angabe
Sommersemester 1967	100	49,7	46,6	2,4	1,3	100	43,8	52,2	2,4	1,6
Wintersem. 1967/68	100	60,5	36,2	2,2	1,1	100	60,0	36,9	1,7	1,4
Sommersemester 1967 und Wintersemester 1967/68	100	58,8	37,8	2,2	1,2	100	58,2	38,6	1,7	1,5

Unterschiedlich ist auch die konfessionelle Zusammensetzung zwischen den männlichen und weiblichen Studienanfängern. Von sämtlichen männlichen Studienanfängern des Sommersemesters ¹⁹⁶⁷ und des Wintersemesters 1967/68 gehörten 37,4 % der evangelischen Konfession an, von den weiblichen dagegen 38,6 %. Aus der Tabelle 7 geht ferner das Bekenntnisgepräge in den einzelnen Fachrichtungen hervor. Einen überdurchschnittlich hohen Katholikenanteil weisen die Studienanfänger für das Lehramt an Volksschulen (67,8 %) auf. In den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern sind die Katholiken relativ schwächer (49,4 %) vertreten.

1) Der Einfluß der nicht bayerischen Studierenden auf die Struktur der Studentenschaft an den bayerischen Hochschulen wurde in einem Artikel in "Bayern in Zahlen" Heft 2 1969 näher behandelt.

d) Die soziale Struktur der Studienanfänger (Tabellen 11, 12 und 13)

Auf Grund des Einflusses durch die nichtbayerischen Studierenden ergibt sich wiederum ein anderes Bild je nach dem, ob man die Studienanfänger des Sommersemesters 1967 oder die des Wintersemesters 1967/68 betrachtet. Erfreulich ist jedoch, daß sich der Anteil der Arbeiterkinder erhöht hat. Im Wintersemester 1966/67 stammten 6,5 % der Studienanfänger aus einer Arbeiterfamilie, im Wintersemester 1967/68 waren es bereits 7,9 %. Gleichfalls haben die Studienanfänger, deren Väter Nichtakademiker sind, an Boden gewonnen. Sie konnten im Wintersemester 1967/68 einen Anteilsatz von 68,2 % bestreiten (Wintersemester 1966/67 = 64,2 %).

Übersicht 4. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1967 und Wintersemester 1967/68 an den bayerischen wissenschaftlichen Hochschulen nach ihrer sozialen Herkunft

Soziale Stellung des Vaters	Deutsche Studienanfänger im Sommersemester 1967			Deutsche Studienanfänger im Wintersemester 1967/68		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	%					
Akademiker insgesamt	29,8	48,5	34,3	28,4	35,3	30,8
davon Selbständige	10,3	19,3	12,4	10,9	13,4	11,8
Beamte	13,6	17,1	14,4	12,1	15,0	13,1
Angestellte	5,7	11,3	7,1	5,3	6,7	5,8
ohne Angabe	0,2	0,8	0,4	0,1	0,2	0,1
Nichtakademiker insgesamt	69,6	51,2	65,2	70,6	63,8	68,2
davon Selbständige	19,9	21,6	20,4	20,6	20,6	20,6
Beamte	16,6	8,5	14,6	16,5	14,7	15,9
Angestellte	22,7	16,6	21,2	23,6	22,1	23,0
Arbeiter	9,4	3,7	8,1	9,1	5,6	7,9
ohne Angabe	1,0	0,8	0,9	0,8	0,8	0,8
Ohne Angabe über Beruf und Schulbildung	0,6	0,3	0,5	1,0	0,9	1,0
I n s g e s a m t	100	100	100	100	100	100

Nach wie vor spielen die Beamtenkinder eine gewichtige Rolle. Sie schlagen unter den Studienanfängern des Wintersemesters 1967/68 immerhin mit 29,0 % zu Buche. Dieser Anteilssatz gewinnt an Bedeutung, wenn man bedenkt, daß die Beamten unter der Erwerbsbevölkerung mit nur rund 9 % beteiligt sind.

Die Studentinnen stammen häufiger aus Akademikerkreisen (35,3 %) und relativ seltener aus Arbeiterfamilien (5,6 %). Die entsprechenden Anteilssätze bei den männlichen Studienanfängern beliefen sich auf 28,4 % bzw. 9,1 %. In der Tabelle 12 ist die soziale Schichtung der Studienanfänger in den verschiedenen Fachrichtungen dargestellt. Die in der Tabelle 13 aufgeführte Anzahl von Vätern und Müttern, die einen Hochschulabschluß, jedoch ohne Abitur besitzen, läßt sich hauptsächlich dadurch erklären, daß die in den früheren Lehrerbildungsanstalten abgelegten Prüfungen, die kein Abitur voraussetzten, heute allgemein als Hochschulabschluß angesehen werden.

e) Das Alter der Studienanfänger (Tabelle 5)

Immerhin 24,6 % der Studienanfänger des Sommersemesters 1967 und des Wintersemesters 1967/68 befanden sich in einem Alter von 20 und weniger Jahren. 27,0 % waren 21 Jahre, 18,3 % 22 Jahre und 13,0 % 23 Jahre alt. 17,1 % haben ihr Studium erst in einem Alter von 24 und mehr Jahren begonnen. Für sämtliche deutsche Studienanfänger errechnet sich somit ein Durchschnittsalter von 22,1 Jahren. Die Frauen nehmen in einem wesentlich jüngeren Alter das Studium auf als ihre männlichen Kommilitonen. 39,6 % der Frauen hatten bereits mit 20 und weniger Jahren das Studium begonnen, bei den Männern waren es lediglich 19,6 %. Das Durchschnittsalter der männlichen Studienanfänger betrug 22,5 Jahre, das der weiblichen 21,5.

Der altersmäßige Aufbau der Studienanfänger differiert auch zwischen den einzelnen Fachrichtungen. Die Erstimmatrikulierten der allgemeinen Medizin waren beispielsweise im Durchschnitt 21,3 Jahre alt, die der Wirtschaftswissenschaften dagegen 22,6 und die der Rechtswissenschaft 22,1.

2. Angaben über die Gesamtzahl der Studierenden

a) Die regionale Herkunft der deutschen Studierenden (Tabelle 2)

Im Gegensatz zu den früheren Zeiten besteht heutzutage die Tendenz, an einer dem Wohnsitz zugeordneten Hochschule zu studieren¹⁾. 38 628 oder 74,4 % der im Wintersemester 1967/68 an den bayerischen Hochschulen immatrikulierten deutschen Studierenden waren in Bayern beheimatet, 13 267 oder 25,6 % hatten ihren Wohnsitz in einem anderen Land der Bundesrepublik oder im Ausland. Die bayerischen Hochschulen wer-

1) Siehe auch Clemens Geissler: Hochschulstandorte und Hochschulbesuch Seite 88. Schriftenreihe der Arbeitsgruppe Standortforschung Band 1 Teil 1 Text und Tabellen.

den vornehmlich von Studierenden aus dem benachbarten Baden-Württemberg (8,3 %) sowie aus Nordrhein-Westfalen (6,9 %) bevorzugt.

An der Universität Würzburg betrug der Anteil der nichtbayerischen Studenten 40,6 %, an der Universität München 29,8 %, an der Universität Erlangen-Nürnberg 24,9 % und an der Technischen Hochschule München 19,8 %. Der Einzugsbereich der Pädagogischen Hochschulen bleibt stärker auf den bayerischen Raum beschränkt. Hier waren die Nichtbayern nur mit 6,4 % vertreten. An den Theologischen Hochschulen entfielen auf die nichtbayerischen Studenten 24,4 % und an den Kunsthochschulen 17,6 %.

b) Das Fachstudium (Tabelle 6, 8 und 9)

Die Aufgliederung der Studierenden nach Fachrichtungen vermittelt wertvolle Anhaltspunkte zur Beurteilung des künftigen akademischen Berufsnachwuchses. Zählt man die Pharmazie zum medizinischen Studium im weiteren Sinne, so weisen die medizinischen Fächer mit 18,2 % (Vorjahr 18,1 %) die höchste Frequenz unter den deutschen Studierenden auf. Das zweitgrößte Studiengbiet ist durch die Kulturwissenschaften, zu denen die Geistes- und Sprachwissenschaften sowie die zahlreichen Fächer für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen gehören, mit 17,0 % (Vorjahr 16,5 %) vertreten. Es folgen die Wirtschaftswissenschaften mit 14,9 % (Vorjahr 15,4 %), die Naturwissenschaften (ohne Pharmazie) 12,7 % (Vorjahr 12,2 %), das Volksschullehramt mit 12,3 % (Vorjahr 12,3 %) sowie die Rechtswissenschaft mit 9,9 % (Vorjahr 9,2 %). Es muß natürlich hierzu bemerkt werden, daß die Frequenz in den einzelnen Fächern durch die jeweilige Studiendauer entschieden beeinflußt werden kann. So kommt beispielsweise das starke Interesse für das Lehramt an Volksschulen wegen der kürzeren Dauer dieses Studienganges in den genannten Zahlen nicht richtig zum Ausdruck. Aus der nachstehenden Zusammenstellung geht hervor, wie sich einzelne Fächer und Fachrichtungen seit dem vorjährigen Wintersemester entwickelt haben:

	Wintersemester		Differenz
	1966/67	1967/68	
Theologie	1 825	1 622	- 163
Medizin einschl. Pharmazie	9 255	9 447	+ 192
Rechtswissenschaften	4 707	5 115	+ 408
Wirtschaftswissenschaften	6 949	6 623	- 326
Soziologie	757	912	+ 155
Psychologie	834	926	+ 92
Theaterwissenschaften	152	205	+ 53
Naturwissenschaften	6 259	6 603	+ 344
Technische Wissenschaften	4 694	4 368	- 326

Die Theologie, Wirtschaftswissenschaften und insbesondere die technischen Wissenschaften haben in den letzten Jahren einen geringeren Zuspruch gefunden. Umgekehrt ist das Interesse besonders für die naturwissenschaftliche Sparte merklich gestiegen. Einen verstärkten Zuwachs erhielten wiederum die in Mode gekommenen Fächer wie Soziologie, Psychologie und Theaterwissenschaften.

c) Die Altersgliederung der Studierenden (Tabelle 10)

Die älteren Jahrgänge unter den Studierenden fallen immer mehr ins Gewicht. Der Anteil der deutschen Studierenden, die bereits 25 Jahre und älter sind, ist nun schon zum fünften Mal angestiegen; lediglich bei den Frauen ist erstmals wieder ein Rückgang zu verzeichnen:

Wintersemester 1963/64:	insgesamt	21,0 %	männl.	24,1 %	weibl.	12,4 %
"	1964/65:	"	24,0 %	"	27,7 %	" 13,4 %
"	1965/66:	"	27,9 %	"	31,9 %	" 16,3 %
"4	1966/67:	"	31,1 %	"	35,7	" 18,0 %
"	1967/68:	"	32,1 %	"	37,4 %	" 17,7 %
"	1968/69:	"		"		

Das Durchschnittsalter der deutschen Studierenden belief sich im Wintersemester 1967/68 auf 24,1 Jahre, bei den männlichen Studierenden betrug es 24,5, bei den weiblichen 22,9. Diese beachtliche Differenz ist namentlich darauf zurückzuführen, daß die Frauen bereits mit jüngeren Jahren das Studium aufnehmen. Gewiß spielt hier auch die von zahlreichen männlichen Studenten vorher abzuleistende Wehrpflicht eine entscheidende Rolle. Die Ausländer weisen im Durchschnitt ein höheres Alter (25,8 Jahre) auf als ihre deutschen Kommilitonen.

d) Die Finanzierung des Studiums (Tabelle 14)

Studierende, die sich im zweiten und einem höheren Semester befanden, hatten im Fragebogen anzugeben, mit welchen Mitteln sie das vorausgegangene Semester finanziert hatten. In der Tabelle 14 sind die verschiedenen Finanzierungsquellen der deutschen Studierenden des Wintersemesters 1967/68, aufgegliedert nach Studiengebieten, wiedergegeben. ^{56,5}55,7 % bestritten ihren Lebensunterhalt während des Studiums überwiegend aus Mitteln der Eltern, ²17,5 % durch die Förderung nach dem Honnefer Modell und ^{5,4}6,6 % aus sonstigen öffentlichen Mitteln. ^{18,4}9,8 % (Vorjahr 9,8 %) der deutschen Studierenden mußten ihr Studium überwiegend durch Mittel aus eigener Erwerbstätigkeit finanzieren. Die Studentinnen konnten in stärkerem Ausmaß auf Zuwendungen von Seiten der Eltern zurückgreifen.

e) Deutsche Studierende des Lehramtes an Gymnasien (Tabellen 15 und 16)

Die Zahl der Interessenten für das Lehramt an Gymnasien hat im Wintersemester 1967/68 ^{gegenüber dem Vorjahr} entgegen der Entwicklung des Vorjahres zugenommen.

^{6.303}6.303 oder 12,1 % der deutschen Studierenden strebten das Lehramt an Gymnasien an. [In der Tabelle 15 sind die Studierenden nach Fachsemestern sowie nach der Art der gewählten Prüfungsfächer aufgegliedert. Da mit Ausnahme der künstlerischen Fächer die Lehramtsprüfung zwei und teilweise sogar 3 Fächer umfaßt, enthält die Tabelle 15 die Zahl der F ä l l e, wobei ein Student je nach der Zahl der belegten Fächer zwei- oder dreimal gezählt worden ist.] Am häufigsten wurden die Fächer Deutsch, Geschichte, Englisch, Französisch und Latein belegt. Doch zeigt sich auch in diesen Zahlen das steigende Interesse für die naturwissenschaftlichen Fächer, vor allem für Chemie und Biologie.

In der Tabelle 16 sind im Gegensatz zur Tabelle 15 P e r s o n e n aufgeführt. Sie gibt die Zahl der Studierenden nach gewählter Fächerverbindung wieder. Bei etlichen Studenten, vor allem wenn sie sich in den unteren Semestern befanden, lag die Fächerverbindung noch nicht fest. In die Tabelle 16 wurden nur solche Fächerkombinationen aufgenommen, die nach der Prüfungsordnung zugelassen sind. Die häufigsten Fächerverbindungen waren Mathematik/Physik (722), Deutsch/Geschichte/Sozialkunde (574), Chemie/Biologie (537) und Englisch/Französisch (456).

Die studierenden Frauen bevorzugten vor allem die Fächer Englisch und Französisch (249), sie bekundeten außerdem auch reges Interesse für die Fächer Chemie und Biologie (174).

f) Die ausländischen Studierenden nach der Staatsangehörigkeit
(Tabelle 17)

An den bayerischen Hochschulen waren Studierende aus allen Erdteilen vertreten, wobei nicht ganz die Hälfte aus den europäischen Ländern stammten. Wie in den letzten Jahren waren die Griechen (412) wiederum am stärksten vertreten. Es folgten die Studierenden aus Österreich (385), den USA (378) und aus dem Iran (366). Die bayerischen Hochschulen werden auch besonders von Studierenden aus den nordischen Ländern, vor allem aus Norwegen und Schweden, bevorzugt, während Franzosen und Engländer verhältnismäßig seltener anzutreffen sind. Zu überlegen gibt ferner, daß immerhin 20,3 % der ausländischen Studierenden aus Ländern des Nahen Ostens stammten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Tabellenteil

Tabelle 1. Besuch der Hochschulen in Bayern im Wintersemester 1967/68

(Meldungen der Hochschulverwaltungen, Kleine Hochschulstatistik)

Hochschulen	Immatrikulierte Studierende 1)						Studienanfänger 2)		
	Gesamtzahl		davon				insgesamt	davon	
			Deutsche		Ausländer und Staatenlose			Deutsche	Ausländer und Staatenlose
	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.	insgesamt	dar. weibl.			
I. Wissenschaftliche Hochschulen									
Universität München	26 783	8 716	25 165	8 301	1 618	415	4 130	3 965	165
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	3 848	2 242	3 826	2 228	22	14	1 028	1 021	7
Universität Erlangen-Nürnberg	9 887	2 269	9 181	2 187	706	82	1 581	1 503	78
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	1 121	608	1 119	608	2	-	341	341	-
Universität Würzburg	8 213	2 244	7 781	2 156	432	88	1 266	1 211	55
dar. Stud. der Pädagogischen Hochschulen	1 126	552	1 123	549	3	3	318	318	-
Universität Regensburg	65 8	96	648	96	10	-	329	326	3
4 Universitäten zusammen	45 541	13 325	42 775	12 740	2 766	585	7 306	7 005	301
dar. Stud. von 7 Pädagogischen Hochschulen	6 095	3 402	6 068	3 385	27	17	1 687	1 680	7
Technische Hochschule München	8 047	472	7 166	446	881	26	1 512	1 378	134
Philosophische Hochschule bei St. Stephan Augsburg	14	1	14	1	-	-	6	6	-
Phil.-theol. Hochschule Bamberg	181	51	174	50	7	1	81	77	4
Dillingen a.d.Donau	109	1	106	1	3	-	25	24	1
Eichstätt	78	-	66	-	12	-	14	14	-
Freising	80	-	80	-	-	-	27	27	-
Passau	141	28	132	25	9	3	42	37	5
6 Phil.-theol. Hochschulen zusammen	603	81	572	77	31	4	195	185	10
Augustana Hochschule Neuendettelsau	94	6	91	5	3	1	46	45	1
Pädagogische Hochschule Eichstätt	308	133	308	133	-	-	96	96	-
II. Kunsthochschulen									
Akademie der bildenden Künste München	635	259	546	220	89	39	97	80	17
Akademie der bildenden Künste Nürnberg	175	62	164	58	11	4	36	32	4
Hochschule für Musik München	504	232	408	178	96	54	157	133	24
Hochschule für Fernsehen und Film München	59	15	51	14	8	1	20	20	-
III. Hochschulen insgesamt									
12 wissenschaftliche Hochschulen (ohne Pädagogische Hochschulen)	48 190	10 482	44 536	9 883	3 654	599	7 372	6 933	439
8 Pädagogische Hochschulen	6 403	3 535	6 376	3 518	27	17	1 783	1 776	7
4 Kunsthochschulen	1 373	568	1 169	470	204	98	310	265	45
Z u s a m m e n	55 966	14 585	52 081	13 871	3 885	714	9 465	8 974	491

1) Ohne Beurlaubte und ohne Studierende im Studienkolleg

2) Studierende im 1. Hochschulsemester

Tabelle 2. Deutsche Studierende und Studienanfänger (1. Hochschulse semester) an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68 nach ständigem Wohnsitz und der besuchten Hochschule

Besuchte Hochschule		Deutsche Studierende bzw. Studienanfänger insgesamt	davon hatten ihren ständigen Wohnsitz in (in)												ohne Angabe
			Bayern	Baden-Württemberg	Bremen	Hamburg	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Berlin (West)	Ausland	
St = Studierende insgesamt															
Sta = dar. Studienanfänger															
Universitäten															
München	St	21 275	14 935	2 100	90	176	500	706	1 790	368	82	213	182	129	4
	Sta	2 890	2 369	235	7	7	29	50	138	26	1	9	6	12	1
Erlangen-Nürnberg	St	8 035	6 037	842	34	42	171	306	410	61	11	67	44	9	1
	Sta	1 160	1 020	65	1	-	4	14	40	7	-	6	1	2	-
Würzburg	St	6 611	3 926	747	45	38	404	369	751	142	46	73	53	16	1
	Sta	866	629	91	2	-	27	19	73	20	1	4	-	-	-
Regensburg	St	647	593	16	1	3	3	10	12	2	-	4	2	1	-
	Sta	262	254	4	-	-	-	1	2	-	-	-	-	1	-
Technische Hochschule München	St	7 141	5 725	399	18	68	136	123	385	107	34	74	42	23	7
	Sta	1 179	1 021	48	3	9	14	15	34	18	-	8	1	8	-
Phil.-theol. Hochschulen insgesamt	St	575	443	28	1	5	24	10	38	16	3	4	3	-	-
	Sta	158	107	13	-	2	7	4	18	5	1	1	-	-	-
Augustana Hochschule Neuendettelsau	St	90	60	5	-	1	3	9	2	2	-	6	2	-	-
	Sta	43	31	2	-	1	2	3	1	1	-	2	-	-	-
Pädagogische Hochschulen insgesamt	St	6 359	5 952	105	4	3	45	46	142	24	-	9	19	10	-
	Sta	1 652	1 591	20	-	-	3	7	24	3	-	1	1	2	-
darunter München	St	2 292	2 080	52	3	2	21	22	76	11	-	6	9	10	-
	Sta	549	517	12	-	-	2	5	10	-	-	-	1	2	-
Nürnberg	St	779	758	2	-	-	2	2	7	3	-	2	3	-	-
	Sta	215	209	1	-	-	-	-	3	1	-	1	-	-	-
Würzburg	St	752	628	34	1	1	15	19	45	6	-	-	3	-	-
	Sta	193	175	5	-	-	-	2	9	2	-	-	-	-	-
Akademie der bildenden Künste München	St	540	437	31	3	9	11	11	18	7	2	2	6	3	-
	Sta	50	38	7	-	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Nürnberg	St	164	143	11	2	-	2	-	3	3	-	-	-	-	-
	Sta	26	23	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Hochschule für Musik München	St	407	353	18	1	1	5	8	12	5	1	1	1	1	-
	Sta	105	95	5	-	-	1	-	3	-	1	-	-	-	-
Hochschule für Fernsehen und Film München	St	51	24	6	-	2	5	1	10	1	-	1	-	1	-
	Sta	20	11	3	-	-	1	-	4	-	-	-	-	1	-
Hochschulen insgesamt	St	51 895	38 628	4 308	199	348	1 309	1 599	3 573	738	179	454	354	193	13
	Sta	8 411	7 189	494	13	20	90	114	339	81	4	31	9	26	1

Tabelle 3. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommer-

Lfd. Nr.	Grundstudienfach a - Sommersemester 1967 b - Wintersemester 1967/68	Deutsche Studienanfänger insgesamt			davon mit der			
					Humanistisches Gymnasium		Neusprachliches Gymnasium	
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1	Katholische Theologie	a 17	1	18	14	1	-	-
	b	170	14	184	137	2	7	7
2	Evangelische Theologie	a 7	3	10	1	-	2	-
	b	64	3	67	19	2	14	1
3	Allgemeine Medizin	a 155	43	198	42	5	50	25
	b	444	168	612	190	24	75	94
4	Zahnmedizin	a 43	6	49	4	1	19	5
	b	105	28	133	32	3	17	13
5	Tiermedizin	a 35	6	41	10	1	10	2
	b	242	78	320	66	7	53	41
6	Pharmazie	a 45	71	116	15	3	13	43
	b	93	85	178	26	7	23	56
7	Rechtswissenschaft	a 166	9	175	50	1	41	4
	b	651	120	771	219	14	160	66
8	Volkswirtschaftslehre	a 33	3	36	4	-	11	1
	b	102	14	116	17	-	19	8
9	Betriebswirtschaftslehre	a 102	10	112	16	-	15	7
	b	269	57	326	42	1	54	27
10	Handelsschullehramt	a 15	4	23	-	-	5	2
	b	23	7	30	4	-	3	-
11	Volks- und Betriebswirtschaft gemeinsam	a -	-	-	-	-	-	-
	b	3	1	4	-	-	-	1
12	Soziologie	a 25	9	34	4	-	3	6
	b	98	60	158	22	2	16	39
13	Politische Wissenschaften	a 5	2	7	1	-	1	1
	b	20	10	30	8	1	5	4
14	Philosophie, Psychologie, Pädagogik	a 35	14	49	11	1	7	4
	b	95	95	190	29	7	14	49
15	Lehramt an Volksschulen	a 190	68	258	63	3	13	37
	b	592	1 060	1 652	176	65	52	472
16	Lehramt an berufsbildenden Schulen	a -	-	-	-	-	-	-
	b	39	11	50	2	-	4	1
17	Geschichte	a 7	2	9	4	-	1	1
	b	43	31	74	8	-	16	17
18	Germanistik (Deutsch)	a 40	21	61	8	-	5	12
	b	192	277	469	77	28	23	145
19	Alte Sprachen	a 12	2	14	11	-	1	2
	b	45	31	76	38	12	4	13
20	Neue Sprachen	a 27	35	63	4	4	7	22
	b	123	275	403	20	11	38	194
21	Vergleichende Sprachwissenschaft, Philologie außereuropäischer Sprachen	a 3	1	4	1	-	1	1
	b	7	3	10	2	1	1	2
22	Kunstwissenschaftliche Fächer, Zeitungs- wissenschaft	a 19	20	39	6	3	3	7
	b	45	55	100	13	7	17	31
23	Sonstige Fächer und Fächer ohne nähere Angabe der philosophischen Fakultät	a 6	6	12	4	-	1	4
	b	6	4	10	1	-	1	3

1) Einschließlich Frauenoberschule und Wirtschaftsoberschule.

2) Z.B. Höhere Schule in der SBZ mit Ergänzungsprüfung im Bundesgebiet, Begabtenprüfung.

3) Z.B. Höhere Fachschule, F-Gymnasium, Frauen- oder Wirtschaftsoberschule.

semester 1967 und im Wintersemester 1967/68 nach Grundstudienfächern und Art der Hochschulberechtigung

Hochschulberechtigung																Lfd. Nr.
Mathematisch- naturwissensch. Gymnasium		Musisches Gymnasium		Wirtschafts- gymnasium 1)		Abend- gymnasium und Kolleg		Ingenieurschule (allgemeine und fachgebundene Hochschulreife)		Sonstige allgemeine Hochschul- reife 2)		Sonstige fachgebun- dene Hoch- schulreife 3)		ohne Angabe		
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
16	-	5	5	2	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
2	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
25	-	2	-	1	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	4
40	7	1	-	1	-	17	3	-	-	2	-	-	-	2	3	5
157	36	10	9	7	2	3	2	-	-	1	-	-	1	-	-	6
15	-	1	-	1	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
43	10	6	-	4	1	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-	8
14	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
96	25	19	4	3	1	1	-	-	-	3	-	-	-	1	-	10
15	10	1	6	-	1	-	1	-	-	1	-	-	1	-	6	11
41	18	3	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	12
47	2	1	-	3	-	17	1	-	-	4	-	-	-	3	1	13
206	20	26	15	11	3	15	-	1	-	11	-	1	-	1	2	14
8	-	-	-	3	2	1	-	3	-	1	-	2	-	-	-	15
48	4	2	2	8	-	3	-	1	-	2	-	2	-	1	-	16
34	2	2	-	16	-	6	1	2	-	-	-	8	-	1	-	17
114	18	3	4	34	5	5	-	4	-	-	-	13	2	-	-	18
10	-	-	-	3	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	19
?	-	-	1	5	3	-	-	1	-	-	1	3	2	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
10	-	1	-	1	1	2	2	-	-	2	-	2	-	-	-	23
42	11	3	2	5	2	4	2	1	-	4	1	-	-	1	1	24
2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	25
5	3	-	1	-	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	26
8	3	4	-	-	1	3	3	-	-	2	1	-	1	-	-	27
41	24	6	8	-	3	2	-	-	-	3	2	-	1	-	1	28
77	11	13	5	5	1	4	3	-	-	9	7	-	-	5	1	29
280	298	62	190	13	24	3	1	-	-	4	9	-	-	2	1	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
13	1	-	1	-	1	1	-	19	-	-	1	-	6	-	-	32
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	33
14	5	3	4	1	3	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	34
15	1	3	1	1	-	5	5	-	-	1	1	-	-	2	1	35
76	61	10	25	2	6	3	3	-	-	1	4	-	1	-	4	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
2	2	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
10	5	2	1	1	-	1	4	-	-	2	-	-	-	-	-	39
52	43	10	13	2	3	4	1	-	-	1	2	-	-	1	2	40
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
5	5	-	3	-	1	3	-	-	-	1	-	-	-	1	1	43
12	8	2	6	-	-	-	2	-	-	1	1	-	-	-	-	44
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	45
3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	46

nach Tabelle 3. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommer-

Lfd. Nr.	Grundstudienfach a = Sommersemester 1967 b = Wintersemester 1967/68	Deutsche Studienanfänger insgesamt			davon mit der			
					Humanistisches Gymnasium		Neusprachliches Gymnasium	
		männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
24	Leibesübungen	a 1	-	1	-	-	-	-
		b 65	52	117	14	6	10	25
25	Mathematik, angewandte Mathematik	a 28	5	33	5	-	5	1
		b 295	91	386	58	4	30	38
26	Physik	a 33	2	35	7	1	9	-
		b 284	20	304	55	2	40	7
27	Mathematik und Physik gemeinsam	a -	1	1	-	-	-	-
		b 4	1	5	-	-	1	1
28	Chemie	a 46	7	53	2	-	7	2
		b 267	104	371	31	5	31	45
29	Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie	a 15	8	23	3	1	3	5
		b 96	100	196	23	11	19	51
30	Geographische und geologische Fächer	a 9	2	11	2	1	1	-
		b 15	9	24	5	3	2	4
31	Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie)	a 2	2	4	-	-	1	2
		b 16	12	28	5	2	3	6
32	Landwirtschaft und Gartenbau	a 5	-	5	1	-	-	-
		b 38	7	45	11	1	7	2
33	Brauwesen	a -	-	-	-	-	-	-
		b 60	2	62	4	-	11	-
34	Forstwirtschaft	a 27	-	27	8	-	6	-
		b 6	-	6	4	-	-	-
35	Hauswirtsch.- und Ernährungswissenschaften, Wirtsch.- und Arbeitslehre des Haushaltes	a -	-	-	-	-	-	-
		b -	2	2	-	-	-	-
36	Bauwesen	a -	-	-	-	-	-	-
		b 174	9	183	28	1	31	2
37	Vermessungswesen (Gendäsie)	a -	-	-	-	-	-	-
		b 30	-	30	6	-	2	-
38	Maschinenbauwesen	a 12	-	12	-	-	-	-
		b 200	1	201	22	-	35	-
39	Elektrotechnik	a 9	-	9	-	-	1	-
		b 260	7	267	40	-	33	5
40	Werkstoffwissenschaften	a -	-	-	-	-	-	-
		b 3	-	3	-	-	1	-
41	Sonst. techn. Fächer der Ingenieurwissenschaften	a -	-	-	-	-	-	-
		b 7	1	8	1	-	-	-
42	Bildende Künste	a 25	14	40	-	1	2	3
		b 49	27	76	2	1	5	7
43	Musik	a 4	1	5	-	-	-	-
		b 57	48	105	14	5	7	10
44	Fernsehen und Film	a -	-	-	-	-	-	-
		b 13	7	20	4	-	5	2
45	Ohne Angabe	a -	-	-	-	-	-	-
		b 7	2	9	1	-	2	1
Insgesamt		a 1 208	379	1 587	301	27	244	199
		b 5 422	2 909	8 411	1 477	235	891	1 490

1) Einschließlich Frauenoberschule und Wirtschaftsoberschule.

2) Z.B. Höhere Schule in der SBZ mit Ergänzungsprüfung im Bundesgebiet, Begabtenprüfung.

3) Z.B. Höhere Fachschule, F-Gymnasium, Frauen- oder Wirtschaftsoberschule.

sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 nach Grundstudienfächern und Art der Hochschulberechtigung

Hochschulberechtigung																Lfd. Nr.
Mathematisch-naturwissensch. Gymnasium		Musisches Gymnasium		Wirtschaftsgymnasium 1)		Abendgymnasium und Kolleg		Ingenieurschule (allgemeine und fachgebundene Hochschulreife)		Sonstige allgemeine Hochschulreife 2)		Sonstige fachgebundene Hochschulreife 3)		ohne Angabe		
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
38	17	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
14	2	-	-	-	-	4	-	-	-	-	1	-	1	-	-	26
179	46	11	8	4	1	9	-	-	-	3	-	1	-	-	-	27
14	-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	28
177	7	2	2	2	1	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	29
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
29	2	2	-	-	-	5	2	-	-	1	1	-	-	-	-	32
194	40	7	11	1	3	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	33
6	2	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
41	21	6	11	3	1	1	1	-	-	2	2	1	-	-	2	35
2	-	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	36
7	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	37
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
6	4	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	40
8	4	-	-	-	-	-	-	10	-	1	-	1	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
21	1	2	-	-	-	1	-	1	-	11	-	8	1	1	-	43
11	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
75	4	3	1	-	-	6	-	30	-	1	-	-	1	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
20	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	1	-	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	51
98	-	-	1	4	-	1	-	39	-	1	-	-	-	-	-	52
1	-	-	-	-	-	-	-	6	-	-	-	1	-	-	-	53
137	2	3	-	1	-	3	-	42	-	-	-	-	-	1	-	54
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58
5	-	-	-	1	-	-	-	2	-	4	-	6	4	6	6	59
11	4	3	-	-	-	-	-	2	-	23	11	2	4	1	-	60
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	2	-	61
5	6	7	9	1	1	-	-	-	-	23	17	-	-	-	-	62
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
3	2	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	2	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
1	1	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	66
402	58	35	16	40	9	82	27	27	-	32	13	21	8	24	22	67
2 333	749	223	343	116	66	79	15	154	-	107	53	32	24	10	14	68

Tabelle 4. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den wissenschaftlichen Hochschulen in Bayern im

Jahr des Erwerbs der Hochschulberechtigung a - Sommersemester 1967 b - Wintersemester 1967/68		Deutsche Studienanfänger			davon mit der					
					Humanistisches Gymnasium		Neu-sprachliches Gymnasium		Mathematisch-naturwissensch. Gymnasium	
		männl.	weibl.	zusammen	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1. Deutsche Studienanfänger an den										
1967	a	119	39	158	2	1	3	5	5	1
	b	3 459	2 615	6 074	980	203	582	1 301	1 424	679
1966	a	271	186	457	71	17	74	111	85	35
	b	306	109	415	79	13	57	54	134	22
1965	a	631	26	657	185	-	139	18	241	3
	b	1 273	76	1 349	344	3	191	53	627	12
1964 und früher	a	154	109	263	43	8	26	61	64	18
	b	264	106	370	54	10	44	63	129	24
ohne Angabe	a	3	4	7	-	-	-	1	1	1
	b	1	1	2	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	a	1 178	364	1 542	301	26	242	196	396	58
	b	5 303	2 907	8 210	1 457	229	874	1 471	2 314	737
2. Deutsche Studienanfänger an den										
1967	a	77	22	99	1	-	2	1	5	-
	b	2 976	2 249	5 225	863	169	427	1 067	1 298	610
1966	a	122	66	188	37	3	15	38	45	12
	b	204	68	272	47	9	35	31	55	12
1965	a	421	7	428	134	-	56	4	189	-
	b	1 175	51	1 226	319	2	159	37	591	4
1964 und früher	a	110	68	178	31	4	16	33	47	15
	b	224	74	298	49	7	33	39	111	19
ohne Angabe	a	2	3	5	-	-	-	-	-	1
	b	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	a	732	166	898	203	7	89	75	286	28
	b	4 579	2 443	7 022	1 278	187	654	1 174	2 096	645

1) Einschließlich Frauenoberschule und Wirtschaftsoberschule.

2) Z.B. Höhere Schule in der SBZ mit Ergänzungsprüfung im Bundesgebiet, Begabtenprüfung.

3) Z.B. Höhere Fachschule, F-Gymnasium, Frauen- oder Wirtschaftsoberschule.

Sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 nach dem Jahr des Erwerbs und der Art der Hochschulberechtigung

Hochschulberechtigung

Musisches Gymnasium		Wirtschafts- gymnasium 1)		Abendgymnasium und Kolleg		Ingenieurschule (allgemeine und fachgebundene Hochschulreife		Sonstige allgemeine Hochschulreife 2)		Sonstige fach- gebundene Hoch- schulreife 3)		ohne Angabe	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
bayerischen Hochschulen insgesamt													
-	2	-	1	74	23	17	-	11	4	5	1	2	1
147	317	74	58	67	11	122	-	38	22	21	12	4	12
9	6	8	5	6	2	4	-	9	4	2	1	3	5
4	9	6	1	4	3	14	-	4	-	4	6	-	1
21	1	27	1	1	1	3	-	2	-	5	-	7	2
57	5	33	2	5	-	8	-	4	1	2	-	2	-
5	7	4	2	1	-	1	-	4	4	3	1	3	8
5	2	2	3	3	1	8	-	14	2	3	-	2	1
-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	1	-
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
35	16	39	9	82	27	25	-	27	13	15	3	16	16
213	334	115	64	79	15	152	-	60	25	30	18	9	14

bayerischen Hochschulen mit ständigem Wohnsitz in Bayern

-	1	-	-	54	17	5	-	8	3	2	-	-	-
142	312	55	48	47	10	106	-	28	18	7	6	3	9
8	5	3	2	4	-	2	-	6	3	-	-	2	3
4	9	3	-	3	1	10	-	4	-	2	5	-	1
20	1	16	1	1	-	1	-	-	-	-	-	4	1
57	5	31	2	5	-	7	-	4	1	-	-	2	-
5	7	3	-	1	-	1	-	3	4	1	-	2	5
5	2	2	3	1	1	8	-	11	2	3	-	1	1
-	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	1	-
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	14	22	3	60	18	9	-	18	11	3	-	9	9
208	329	91	53	56	12	131	-	47	21	12	11	6	11

Tabelle 5. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 nach Grundstudienfächern und Geburtsjahren

Grundstudienfach a = Sommersemester 1967 b = Wintersemester 1967/68		Deutsche Studien- anfänger insgesamt		davon sind geboren														ohne Angabe	
				49 1948 und später		48 1947		47 1946		46 1945		45 1944		44 1943 und früher					
				männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Katholische Theologie	a	17	1	-	-	1	-	1	1	5	-	1	-	9	-	-	-	-	
	b	170	14	-	-	20	2	59	10	43	2	16	-	32	-	-	-	-	
Evangelische Theologie	a	7	3	-	-	-	-	3	-	1	1	1	1	2	1	-	-	-	
	b	64	3	4	-	19	2	19	1	16	-	5	-	1	-	-	-	-	
Allgemeine Medizin	a	155	43	9	4	32	26	38	4	42	3	19	2	14	4	1	-	-	
	b	444	168	20	14	161	90	155	48	67	11	27	-	13	5	-	-	-	
Zahnmedizin	a	43	6	1	2	6	3	8	1	11	-	8	-	8	-	1	-	-	
	b	105	28	1	3	23	15	38	9	24	-	8	-	11	1	-	-	-	
Tiermedizin	a	35	6	-	-	1	3	9	1	6	1	12	1	7	-	-	-	-	
	b	242	78	11	5	43	24	67	31	65	13	27	2	29	3	-	-	-	
Pharmazie	a	45	71	-	-	-	-	1	2	9	16	13	27	22	26	-	-	-	
	b	93	85	-	-	1	-	1	-	8	12	26	33	57	40	-	-	-	
Rechtswissenschaft	a	166	9	1	2	9	1	28	2	61	2	33	1	32	1	2	-	-	
	b	651	120	18	7	147	53	155	36	142	17	92	3	96	4	-	-	-	
Volkswirtschaftslehre	a	33	3	-	-	4	-	4	2	11	1	8	-	6	-	-	-	-	
	b	102	14	1	-	5	5	27	4	23	3	15	1	31	1	-	-	-	
Betriebswirtschaftslehre	a	102	10	-	-	3	4	14	1	24	2	34	1	27	2	-	-	-	
	b	269	57	8	1	24	22	51	19	53	11	50	2	83	2	-	-	-	
Handelsschullehramt	a	19	4	1	-	4	2	3	1	3	1	4	-	4	-	-	-	-	
	b	23	7	-	1	3	3	2	2	4	-	4	-	10	1	-	-	-	
Volks- und Betriebswirtschaftslehre gemeinsam	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	b	3	1	-	-	-	-	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	
Soziologie	a	25	9	-	1	1	3	3	3	8	-	5	1	8	1	-	-	-	
	b	98	60	2	3	11	27	29	17	19	7	10	-	27	6	-	-	-	
Politische Wissenschaften	a	5	2	-	-	1	-	-	2	1	-	-	-	3	-	-	-	-	
	b	20	10	1	-	3	5	3	1	3	1	2	1	8	2	-	-	-	
Philosophie, Psychologie, Pädagogik	a	35	14	-	1	-	3	2	1	9	-	9	3	15	6	-	-	-	
	b	95	95	4	3	16	30	16	36	23	10	14	4	22	12	-	-	-	
Lehramt an Volksschulen	a	190	68	1	3	3	10	19	22	45	3	66	4	55	26	1	-	-	
	b	592	1 060	-	3	40	355	127	474	126	169	124	31	175	28	-	-	-	
Lehramt an berufsbildenden Schulen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	b	39	11	-	-	-	-	-	2	2	3	7	4	30	2	-	-	-	
Geschichte	a	7	2	-	-	-	1	1	1	2	-	3	-	1	-	-	-	-	
	b	43	31	1	-	9	15	9	8	9	3	5	3	10	2	-	-	-	
Germanistik (Deutsch)	a	40	21	1	4	2	6	6	5	13	1	7	-	11	5	-	-	-	
	b	192	277	1	8	34	100	53	101	40	41	33	12	31	14	-	-	-	
Alte Sprachen	a	12	2	-	1	-	-	3	1	3	-	6	-	-	-	-	-	-	
	b	45	31	-	2	10	13	17	13	9	1	5	1	4	1	-	-	-	
Neue Sprachen	a	27	36	-	-	1	7	4	12	8	3	9	3	5	11	-	-	-	
	b	128	275	3	7	10	119	37	110	23	20	26	6	29	13	-	-	-	
Vergleichende Sprachwissenschaft, Philologie außereurop. Sprachen	a	3	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	
	b	7	3	-	-	3	-	1	3	1	-	-	-	2	-	-	-	-	
Kunstwissenschaftliche Fächer, Zeit- tungswissenschaft	a	19	20	1	3	2	5	2	6	5	1	4	2	5	3	-	-	-	
	b	45	55	2	4	5	18	13	20	13	6	4	3	8	4	-	-	-	
Sonstige Fächer und Fächer ohne näh. Angabe der philosophischen Fakultät	a	6	6	-	-	-	1	1	3	1	-	4	1	-	1	-	-	-	
	b	6	4	-	-	2	2	-	1	1	-	1	1	2	-	-	-	-	
Leibesübungen	a	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
	b	65	52	-	-	9	24	9	23	11	5	22	-	14	-	-	-	-	

noch Tabelle 5. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 nach Grundstudienfächern und Geburtsjahren

Grundstudienfach a = Sommersemester 1967 b = Wintersemester 1967/68		Deutsche Studienanfänger insgesamt		davon sind geboren													
				49 1948 und später		48 1947		47 1946		46 1945		45 1944		44 1943 und früher		ohne Angabe	
				männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Mathematik, angewandte Mathematik	a	28	5	-	-	-	3	10	1	7	-	7	-	4	1	-	-
	b	295	91	5	4	74	46	77	30	58	4	39	5	42	2	-	-
Physik	a	33	2	-	1	3	-	6	-	12	-	8	-	4	1	-	-
	b	284	20	7	-	81	12	81	5	57	-	29	-	29	3	-	-
Mathematik und Physik gemeinsam	a	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	x 4	1	-	-	-	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	a	46	7	-	-	2	2	9	1	14	-	15	1	6	3	-	-
	b	267	104	4	4	65	38	79	39	50	14	33	6	36	3	-	-
Biologie, Botanik, Zoologie, Anthro- pologie	a	15	8	-	2	-	2	-	-	8	-	6	2	1	2	-	-
	b	96	100	5	1	16	44	24	39	22	9	14	2	15	5	-	-
Geographische und geologische Fächer	a	9	2	-	1	-	-	-	1	4	-	2	-	3	-	-	-
	b	15	9	-	-	2	2	3	5	4	1	3	1	3	-	-	-
Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie)	a	2	2	-	-	-	-	1	-	-	2	1	-	-	-	-	-
	b	16	12	-	-	5	4	2	5	2	1	2	-	5	2	-	-
Landwirtschaft und Gartenbau	a	5	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	4	-	-	-
	b	38	7	-	-	-	-	2	5	6	1	9	1	21	-	-	-
Brauwesen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	60	2	-	-	7	2	12	-	13	-	8	-	20	-	-	-
Forstwirtschaft	a	27	-	-	-	3	-	4	-	6	-	7	-	7	-	-	-
	b	6	-	-	-	-	-	1	-	-	-	3	-	2	-	-	-
Hauswirtschafts- und Ernährungs- wissenschaften	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
Bauwesen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	174	9	2	-	16	3	25	5	25	1	26	-	80	-	-	-
Vermessungswesen (Geodäsie)	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	30	-	-	-	3	-	6	-	8	-	5	-	8	-	-	-
Maschinenbauwesen	a	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	11	-	-	-
	b	200	1	5	-	17	-	36	1	35	-	38	-	69	-	-	-
Elektrotechnik	a	9	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	6	-	-	-
	b	260	7	7	-	28	5	43	1	57	1	62	-	63	-	-	-
Werkstoffwissenschaften	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	3	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige technische Fächer der Ingenieurwissenschaften	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	7	1	-	-	1	-	1	-	-	-	2	1	3	-	-	-
Bildende Künste	a	26	14	2	1	1	1	3	2	2	2	5	3	13	5	-	-
	b	49	27	4	2	4	6	8	6	9	5	7	3	17	5	-	-
Musik	a	4	1	-	-	1	-	-	-	2	-	-	-	1	1	-	-
	b	57	48	16	12	12	9	11	15	4	8	8	1	6	3	-	-
Fernsehen und Film	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	13	7	1	-	1	3	5	2	2	1	3	-	1	1	-	-
Ohne Angabe	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	7	2	-	-	1	-	1	2	1	-	2	-	2	-	-	-
I n s g e s a m t	a	1 208	379	18	26	80	84	184	76	326	40	300	53	295	100	5	-
	b	5 422	2 989	133	84	932	1099	1313	1130	1080	382	817	127	1147	166	-	1

Tabelle 6. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68
nach Studienfächern und der besuchten Hochschule

Studienfach	Besuchte Hochschule									
	Universität								Technische Hochschule München	
	München		Erlangen-Nürnberg		Würzburg		Regensburg			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Katholische Theologie	322	13	-	-	176	8	131	-	-	-
Katholische Religionslehre	120	62	-	-	32	16	6	1	-	-
Evangelische Theologie	-	-	190	18	-	-	-	-	-	-
Evangelische Religionslehre	-	-	9	19	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin	2 125	869	1 333	364	1 108	412	-	-	41	22
Zahnmedizin	348	99	238	57	203	55	-	-	-	-
Tiermedizin	662	203	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	255	296	186	89	148	136	-	-	-	-
Rechtswissenschaft	3 022	454	561	57	797	93	119	1 2	-	-
Volkswirtschaftslehre	795	188	317	34	220	38	45	4	-	-
Wirtschaftswissenschaftl. Aufbaustudium	-	-	-	-	-	-	-	-	239	7
Oststudium für Akademiker	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaftslehre	1 930	202	1 137	78	713	75	72	5	-	-
Handelsschullehramt	82	29	219	44	5	2	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften (für Lehramt an Gymnasien und Realschulen)	44	29	19	3	21	5	3	2	-	-
Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre gemeinsam	7	2	-	-	-	1	-	-	-	-
Soziologie	391	287	161	60	2	-	8	3	-	-
Wissenschaft von der Politik	113	37	31	9	1	-	3	1	-	-
Philosophie	203	65	16	3	16	8	5	-	-	-
Psychologie	209	209	119	83	139	108	41	18	-	-
Allgemeine Pädagogik	83	39	31	6	11	3	12	2	-	-
Lehramt für berufsbildende Schulen (ohne Handelsschullehramt)	-	-	-	-	-	-	-	-	168	67
Geschichte	282	209	141	35	102	43	16	7	-	-
Vorgeschichte	10	5	4	-	2	2	-	-	-	-
Völkerkunde	4	14	-	-	-	-	-	-	-	-
Volkskunde	7	11	1	1	3	1	-	-	-	-
Germanistik (Deutsch)	776	902	231	154	189	157	33	18	-	-
Latein	158	91	88	29	95	22	10	1	-	-
Griechisch	30	11	15	3	9	1	-	-	-	-
Sonst. alte Sprachen	11	2	2	-	1	-	-	-	-	-
Englisch (einschl. Amerikanistik)	292	460	111	133	104	122	37	18	-	-
Französisch	89	237	29	48	48	68	1	1	-	-
Englisch und Französisch	1	4	1	-	-	3	1	-	-	-
Sonstige romanische Sprachen	6	21	3	1	2	2	-	-	-	-
Slavistik	24	32	4	2	4	2	5	3	-	-
Philologie sonstiger europäischer Sprachen und ohne nähere Angabe	8	6	1	-	-	-	-	-	-	-
Vergleichende (allgemeine) Sprachwissenschaft (Indogermanistik)	9	5	2	-	1	-	-	-	-	-
Orientalistik, Philologie außereuropäischer Sprachen	31	16	11	2	9	4	-	-	-	-

noch Tabelle 6. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68
nach Studienfächern und der besuchten Hochschule

Studienfach	Besuchte Hochschule									
	Universität								Technische Hochschule München	
	München		Erlangen-Nürnberg		Würzburg		Regensburg			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Klassische Archäologie	5	22	-	2	-	3	-	-	-	-
Ägyptologie	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Kunstgeschichte	105	165	9	11	9	13	-	-	-	-
Theaterwissenschaft	128	77	-	-	-	-	-	-	-	-
Musikwissenschaft	28	15	13	5	6	-	-	-	-	-
Publizistik	94	41	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fächer und Fächer ohne nähere Angabe der philosophischen Fakultät	9	9	1	-	1	1	1	-	-	-
Leibesübungen (an Universitäten)	123	73	87	32	65	30	2	-	-	-
Mathematik	493	114	291	51	148	29	-	-	376	87
Angewandte Mathematik (Versicherungsmathematik, mathematische Statistik)	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-
Physik, angewandte Physik	602	26	252	12	142	2	-	-	761	22
Astronomie	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geophysik	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Meteorologie	27	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik und Physik gemeinsam	7	4	10	3	3	-	-	-	21	4
Chemie	577	125	352	47	261	32	-	-	354	48
Lebensmittelchemie	26	20	2	3	12	11	-	-	5	4
Biologie	199	178	87	58	58	61	-	-	29	18
Botanik	15	-	12	2	1	1	-	-	1	1
Zoologie	39	22	13	7	4	1	-	-	-	-
Anthropologie (Rassenkunde)	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Geographie	48	28	34	5	49	12	-	-	19	5
Geologie, Mineralogie	65	1	24	1	23	2	-	-	19	-
Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie) und ohne nähere Angabe	26	21	7	3	-	2	-	-	-	-
Landwirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	175	14
Gartenbau und Gartengestaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	60	32
Brauerei	-	-	-	-	-	-	-	-	193	4
Forstwirtschaft	104	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
Architektur (an der Techn.Hochschule)	-	-	-	-	-	-	-	-	681	77
Bauingenieurwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	898	7
Vermessungswesen (Geodäsie)	-	-	-	-	-	-	-	-	136	3
Maschinenbau	-	-	-	-	-	-	-	-	1 217	2
Flugzeugbau	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Elektrotechnik	-	-	35	1	-	-	-	-	1 277	14
Allgemeine Werkstoffwissenschaften	-	-	8	-	-	-	-	-	1	-
Sonstige technische Fächer der Ingenieurwissenschaften	-	-	9	1	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	6	3	1	-	1	-	-	-	5	1
Insgesamt	15 214	6 061	6 459	1 576	5 024	1 587	551	96	6 681	460

noch Tabelle 6. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68
nach Studienfächern und der besuchten Hochschule

Studienfach	Besuchte Hochschule(n)											
	Phil.-theol. und kirchl. Hochschulen		Pädagogische Hochschulen		Akademie der bildenden Künste				Hochschule für Musik München		Hochschule für Fern- sehen u. Film	
					München		Nürnberg					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Katholische Theologie	446	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Katholische Religionslehre	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Theologie	84	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Evangelische Religionslehre	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	45	73	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volksschullehramt	-	-	2845	3514	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur (an Kunsthochschulen)	-	-	-	-	29	20	13	11	-	-	-	-
Angewandte Kunst	-	-	-	-	24	35	24	18	-	-	-	-
Bildende Kunst	-	-	-	-	146	81	50	24	-	-	-	-
Kunsterziehung (Künstlerisches Lehramt)	-	-	-	-	115	90	19	5	-	-	-	-
Darstellende Kunst	-	-	-	-	-	-	-	-	22	49	-	-
Musikerziehung (Künstlerisches Lehramt)	-	-	-	-	-	-	-	-	70	65	-	-
Musik	-	-	-	-	-	-	-	-	134	67	-	-
Film	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	3
Information, Dokumentation und Bildung im Fernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	7
Künstlerische Produktion im Fernsehen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	4
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I n s g e s a m t	584	81	2845	3514	314	226	106	58	226	181	37	14

Tabelle 7. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) im Sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 nach Studiengebieten und Religionszugehörigkeit

Studiengbiet		Deutsche Studienanfänger insgesamt		davon nach Religionszugehörigkeit									
				römisch-katholisch		evangelisch		jüdisch		bei einer sonstigen oder keiner Religions- bzw. Weltanschauungsgemeinschaft		ohne Angabe	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	männl.	weibl.	m.	w.
a = Sommersemester 1967 b = Wintersemester 1967/68		männl.	weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	männl.	weibl.	m.	w.
Theologie	a	24	4	17	1	7	3	-	-	-	-	-	-
	b	234	17	170	14	64	3	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie	a	278	126	114	55	155	65	-	-	7	4	2	2
	b	884	359	530	198	334	147	-	-	11	7	9	7
Rechtswissenschaft	a	166	9	86	4	72	5	-	-	7	-	1	-
	b	651	120	401	72	225	46	4	-	13	1	8	1
Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften, Polit. Wissensch.	a	184	28	77	17	100	10	-	-	5	-	2	1
	b	515	149	267	72	216	65	5	-	22	9	5	3
Geistes- und Sprachwissenschaften	a	150	102	82	40	62	57	-	-	4	4	2	1
	b	626	823	376	483	226	315	1	1	15	12	8	12
Volksschullehramt u. Lehramt an berufsbildenden Schulen	a	190	68	139	32	47	35	-	-	-	1	4	-
	b	631	1 071	463	695	159	356	-	-	4	6	5	14
Naturwissenschaften	a	133	27	66	12	61	14	-	-	4	-	2	1
	b	977	337	583	207	347	121	4	1	32	5	11	3
Land- und Forstwirtschaft	a	32	-	20	-	11	-	-	-	1	-	-	-
	b	104	11	64	7	37	4	-	-	1	-	2	-
Bau- und Vermessungswesen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	214	10	124	3	86	5	1	-	2	1	1	1
Maschinenbauwesen und Elektrotechnik	a	21	-	8	-	12	-	-	-	1	-	-	-
	b	460	8	245	4	199	4	1	-	13	-	2	-
Bildende Künste	a	26	14	11	5	14	8	-	-	1	-	-	1
	b	49	27	28	13	20	12	-	-	-	2	1	-
Musik	a	4	1	3	-	-	1	-	-	-	-	1	-
	b	57	48	36	22	19	20	-	1	1	3	1	2
Fernsehen und Film	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	13	7	7	2	4	5	-	-	2	-	-	-
Ohne Angabe	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	7	2	5	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	a	1 208	379	623	166	541	198	-	-	30	9	14	6
	b	5 422	2 989	3 299	1 794	1 938	1103	16	3	116	46	53	43

Tabelle 3. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Studienfach	Deutsche Studierende insgesamt		davon im ...									
		insgesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.		5.	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	1 097	22	170	2	11	1	159	-	18	1	104	4
2	Katholische Religionslehre	239	80	18	14	6	-	19	11	11	6	17	6
3	Evangelische Theologie	297	23	68	2	13	3	43	7	11	-	17	-
4	Evangelische Religionslehre	29	19	1	1	2	1	3	3	-	-	1	1
5	Allgemeine Medizin	6 274	1 657	470	181	335	113	441	129	353	116	550	119
6	Zahnmedizin	1 080	211	115	28	85	19	100	22	64	9	103	18
7	Tiermedizin	865	203	291	86	60	15	68	27	42	11	64	17
8	Pharmazie	1 228	594	120	104	65	91	69	51	78	69	72	84
9	Rechtswissenschaft	5 115	616	750	129	272	39	648	84	338	61	474	61
10	Volkswirtschaftslehre	1 641	264	137	19	61	4	111	20	108	17	134	24
11	Wirtschaftswissensch. Aufbaustudium	246	7	67	5	26	2	60	-	24	-	37	-
12	Oststudium für Akademiker	7	-	4	-	-	-	3	-	-	-	-	-
13	Betriebswirtschaftslehre	4 212	360	324	49	155	9	308	33	273	22	395	30
14	Handelsschullehramt	381	75	30	10	31	4	28	4	22	3	21	11
15	Wirtschaftswissenschaften f. Lehramt	126	39	17	14	8	2	23	9	4	1	15	2
16	Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre gemeinsam	10	3	3	1	-	-	-	-	1	-	1	-
17	Soziologie	912	350	128	72	52	15	57	63	46	37	62	45
18	Wissenschaft von der Politik	195	47	35	10	11	5	21	5	17	6	10	4
19	Philosophie	323	77	47	37	14	6	29	5	19	2	24	6
20	Psychologie	926	418	89	69	47	17	45	50	28	34	63	35
21	Allgemeine Pädagogik	187	50	21	9	10	4	21	13	15	2	13	3
22	Volksschullehramt	6 359	3 514	709	1 154	226	130	592	956	229	161	675	841
23	Lehramt für berufsbildende Schulen	235	67	51	12	3	-	47	17	1	3	54	32
24	Geschichte	836	294	51	31	18	3	56	27	31	12	45	27
25	Vergeschichte	23	7	4	-	-	3	-	1	1	-	1	-
26	Völkerkunde	18	14	-	-	-	5	-	1	2	2	-	-
27	Volkskunde	24	13	-	3	1	-	1	1	2	2	-	1
28	Germanistik (Deutsch)	2 460	1 251	223	251	61	63	161	210	68	62	140	127
29	Latein	494	143	46	32	14	1	35	20	15	3	34	12
30	Griechisch	69	15	2	-	-	-	4	-	1	1	3	1
31	Sonstige alte Sprachen	15	2	4	1	1	-	1	-	1	-	1	-
32	Englisch	1 277	733	119	187	33	44	78	133	23	36	59	85
33	Französisch	521	354	19	97	4	21	12	50	7	26	9	21
34	Englisch und Französisch	10	7	-	4	-	1	1	1	-	-	-	-
35	Sonstige romanische Sprachen	35	24	3	5	-	1	-	2	-	4	1	1
36	Slavistik	76	39	5	7	1	-	5	4	-	3	4	3
37	Philologie sonstiger europäischer Sprachen und ohne nähere Angabe	15	6	2	-	-	1	2	1	-	-	2	2
38	Vergleichende Sprachwissenschaft	17	5	2	2	-	-	-	-	1	-	-	-
39	Orientalistik, Philologie außer-europäischer Sprachen	73	22	11	2	4	1	3	5	4	-	3	2
40	Klassische Archäologie	32	27	-	1	-	2	1	2	-	2	1	2
41	Ägyptologie	5	2	-	1	-	1	-	-	-	-	1	-
42	Kunstgeschichte	312	189	24	32	4	9	16	23	8	15	14	13
43	Theaterwissenschaft	205	77	20	15	12	10	17	13	20	9	9	5
44	Musikwissenschaft	67	20	14	7	2	1	5	1	2	-	6	4
45	Publizistik	135	41	11	15	9	-	17	7	8	8	6	4
46	Sonstige Fächer und Fächer ohne nähere Angabe der phil. Fakultät	22	10	6	6	1	1	-	-	-	1	1	-
47	Leibesübungen	412	135	84	56	10	2	46	22	7	2	43	24

im Wintersemester 1967/68 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fachsemester																							Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren		ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
102	1	145	1	26	1	137	5	24	2	139	2	12	-	14	1	4	-	10	1	-	-	1	
12	5	13	14	11	6	29	6	8	5	7	4	3	3	2	-	2	-	1	-	-	-	2	
7	-	21	2	10	1	40	4	12	1	21	1	5	2	5	-	1	-	-	-	-	-	3	
-	-	-	4	-	1	-	3	1	2	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
382	126	461	156	291	136	344	162	280	116	357	182	177	38	95	30	34	7	16	5	1	1	5	
46	11	117	22	61	12	69	24	45	24	39	16	17	4	3	1	2	-	3	1	-	-	6	
32	8	38	13	25	11	26	14	8	-	3	1	2	-	-	-	2	-	1	-	-	-	7	
81	83	86	45	31	14	19	12	3	1	5	-	2	-	1	-	2	-	-	-	-	-	8	
325	41	505	60	315	44	424	52	184	22	162	11	64	10	22	1	11	-	4	-	1	1	9	
125	30	157	29	128	29	138	36	92	28	95	13	57	8	19	5	8	1	7	1	-	-	10	
7	-	11	-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
363	25	478	39	375	42	422	44	290	39	269	18	121	5	50	4	16	1	13	-	-	-	13	
24	5	30	12	42	7	31	5	13	3	15	4	8	3	8	2	1	-	2	2	-	-	14	
2	1	4	4	1	-	6	5	2	-	4	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	15	
-	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
61	20	46	26	30	16	24	21	20	13	16	13	10	7	8	2	2	-	-	-	-	-	17	
14	2	12	5	7	4	8	-	2	3	4	-	3	-	1	2	2	1	1	-	-	-	18	
14	4	28	4	18	1	19	1	17	3	8	2	4	4	2	2	1	-	2	-	-	-	19	
45	32	52	48	29	41	45	40	32	29	20	16	5	6	6	-	2	1	-	-	-	-	20	
9	5	18	7	5	1	7	2	5	1	8	1	2	1	2	-	-	-	1	1	-	-	21	
259	153	123	109	11	6	14	2	2	1	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	22	
2	-	9	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	23	
34	22	65	33	36	21	79	48	29	19	47	25	29	13	15	6	3	1	4	-	-	1	24	
2	-	2	1	-	-	2	-	1	2	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25	
-	1	-	-	-	1	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	26	
1	1	2	2	-	-	2	1	-	-	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	
5	63	132	118	60	60	119	101	62	47	88	58	25	23	23	6	9	2	4	2	1	-	28	
8	7	40	21	20	7	57	17	13	7	41	10	11	1	12	4	3	-	2	1	-	-	29	
1	1	2	4	3	2	19	1	1	1	11	2	5	2	1	-	1	-	-	-	-	-	30	
-	-	-	1	-	-	2	-	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	31	
21	58	61	61	30	32	49	37	18	28	30	26	9	5	10	-	-	1	4	-	-	-	32	
8	19	27	30	9	29	31	27	12	9	19	15	4	4	6	5	-	1	-	-	-	-	33	
-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	
1	3	-	2	-	2	-	1	1	1	2	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	
3	1	3	3	5	6	2	3	2	4	4	2	2	1	-	1	1	-	-	1	-	-	36	
-	-	-	1	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	
3	1	1	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	38	
2	1	5	1	5	4	5	1	-	2	3	2	2	1	-	-	4	-	-	-	-	-	39	
-	3	1	2	1	4	-	1	-	2	1	4	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	40	
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41	
8	20	9	21	7	15	7	14	10	13	3	5	10	6	3	3	-	-	-	-	-	-	42	
9	5	10	9	15	2	5	2	5	4	2	2	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	43	
2	-	9	1	2	-	2	3	3	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	44	
10	3	6	-	8	2	5	1	4	-	2	1	7	-	1	-	-	-	-	-	-	-	45	
1	-	-	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	
5	1	29	11	3	1	25	12	2	-	18	4	4	-	-	-	-	-	1	-	-	-	47	

Lfd. Nr.	Studienfach	Deutsche Studierende insgesamt		davon im ...									
		ins- gesamt	dar. weibl.	1.		2.		3.		4.		5.	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
48	Mathematik	1 589	281	310	95	31	8	176	44	46	10	154	34
49	Angewandte Mathematik (Versicherungs- mathematik, mathem. Statistik)	4	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-
50	Physik, angewandte Physik	1 819	62	296	19	37	4	208	6	38	2	181	7
51	Astronomie	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
52	Geophysik	21	-	4	-	1	-	-	-	1	-	4	-
53	Meteorologie	31	4	4	1	1	-	-	-	1	-	2	-
54	Mathematik und Physik gemeinsam	52	11	4	1	3	-	15	5	1	-	9	3
55	Chemie	1 796	252	285	95	62	11	196	47	53	9	136	30
56	Lebensmittelchemie	83	38	6	12	3	3	3	4	2	1	2	4
57	Biologie	688	315	103	104	28	17	53	51	20	16	40	39
58	Botanik	33	4	5	-	1	-	1	1	1	-	3	-
59	Zoologie	86	30	4	4	1	-	3	1	3	-	3	3
60	Anthropologie (Rassenkunde)	5	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-
61	Geographie	200	50	5	9	10	3	11	5	8	2	8	6
62	Geologie, Mineralogie	135	4	13	1	6	-	9	-	12	-	12	-
63	Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie)	59	26	17	15	2	3	3	4	1	1	2	1
64	Landwirtschaft	189	14	45	4	5	-	36	2	5	1	29	4
65	Gartenbau und Gartengestaltung	92	32	7	4	5	-	11	5	3	1	15	8
66	Brauerei	200	4	62	2	1	-	62	2	1	-	30	-
67	Forstwirtschaft	105	1	10	-	37	1	3	-	24	-	3	-
68	Hauswirtschafts- und Ernährungs- wissenschaften, Wirtschafts- und Arbeitslehre des Haushalts	21	21	-	2	-	-	-	12	-	-	-	7
69	Architektur	758	77	99	10	1	-	101	9	2	-	92	9
70	Bauingenieurwesen	905	7	100	1	3	-	164	3	9	-	183	2
71	Vermessungswesen (Geodäsie)	139	3	33	-	-	-	24	-	-	-	35	1
72	Maschinenbau	1 219	2	218	1	4	-	216	-	8	-	183	-
73	Flugzeugbau	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Elektrotechnik	1 327	15	275	7	9	-	267	1	4	-	203	4
75	Workstoffwissenschaften	9	-	3	-	1	-	-	-	-	-	-	-
76	Sonst. techn. Ingenieurwissenschaften	10	1	7	1	1	-	1	-	-	-	-	-
77	Architektur (an Kunsthochschulen)	73	31	4	3	5	2	3	2	3	5	7	3
78	Angewandte Kunst	101	53	4	9	4	2	6	11	6	3	6	6
79	Bildende Kunst	301	105	35	13	15	12	21	16	11	11	31	14
80	Kunsterziehung (Künstl. Lehramt)	229	95	21	9	14	9	14	7	10	5	17	13
81	Darstellende Kunst	71	49	8	17	1	4	2	11	1	-	3	7
82	Musikerziehung (Künstl. Lehramt)	135	65	16	22	-	-	16	20	-	-	21	11
83	Musik	201	67	45	23	2	2	17	11	1	2	17	12
84	Film	14	3	10	3	-	-	-	-	1	-	-	-
85	Information, Dokumentation und Bildung im Fernsehen	20	7	13	7	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Künstl. Produktion im Fernsehen	17	4	13	4	-	-	-	-	-	-	-	-
87	Ohne Angabe	17	4	7	2	-	-	-	-	-	-	2	-
I n s g e s a m t		51 095	13 854	6 409	3 305	1 962	736	4 999	2 353	2 179	818	4 724	1 905

im Wintersemester 1967/68 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fachsemester																								Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren		ohne Angabe				
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
45	8	175	25	37	8	119	27	27	2	101	18	34	1	25	1	12	-	16	-	-	-	48		
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49		
41	-	153	6	50	-	213	6	66	-	186	6	58	2	113	2	37	-	80	2	-	-	50		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	51		
-	-	1	-	3	-	3	-	2	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	52		
3	-	3	1	2	-	1	-	1	1	9	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	53		
1	-	3	-	1	1	1	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	54		
40	4	127	14	49	5	139	8	33	2	117	10	38	-	105	9	39	-	125	8	-	-	55		
1	3	6	3	2	-	4	5	5	1	6	-	1	1	1	1	2	-	1	-	-	-	56		
12	12	36	23	12	7	22	23	5	3	22	15	8	-	7	2	2	1	3	2	-	-	57		
-	-	4	-	1	-	6	1	-	-	3	-	1	-	2	1	-	-	1	1	-	-	58		
3	2	10	5	5	1	4	5	4	2	8	3	2	2	5	1	-	1	1	-	-	-	59		
1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60		
4	1	11	4	10	4	28	4	7	3	23	4	13	5	9	-	2	-	1	-	-	-	61		
2	-	11	1	8	-	9	-	5	-	8	-	3	-	14	1	4	-	15	1	-	-	62		
2	1	1	1	2	-	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63		
2	-	35	1	9	-	2	2	1	-	2	-	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	64		
-	-	14	8	-	-	4	5	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	65		
-	-	26	-	2	-	8	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	66		
11	-	-	-	11	-	1	-	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68		
1	2	125	21	7	-	106	13	8	2	78	2	2	-	31	4	3	1	25	4	-	-	69		
7	-	163	-	5	-	115	1	2	-	92	-	9	-	38	-	1	-	7	-	-	-	70		
-	-	29	1	2	-	10	1	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	71		
4	-	161	-	16	1	156	-	18	-	131	-	4	-	69	-	2	-	27	-	-	-	72		
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73		
8	-	197	-	5	-	194	2	6	-	105	1	-	-	26	-	-	-	13	-	-	-	74		
-	-	1	-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	75		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	76		
2	3	3	3	5	3	3	4	2	2	2	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	77		
4	4	5	5	3	7	4	4	-	-	6	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	78		
13	9	20	9	10	5	15	5	8	5	7	5	8	1	1	-	-	-	1	-	-	-	79		
6	5	16	14	8	12	16	14	5	4	4	2	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	80		
1	-	-	5	-	1	2	1	1	1	2	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	81		
-	-	17	11	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82		
6	1	18	5	3	2	13	3	3	1	6	3	2	-	-	2	-	-	1	-	-	-	83		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	85		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	86		
-	-	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	87		
2 302	818	4 135	1 096	1 899	620	3 419	845	1 420	465	24 05	517	801	219	765	102	218	19	399	33	5	3			

Tabelle 9. Ausländische Studierende an den bayerischen Hochschulen

Lfd. Nr.	Grundstudienfach	Ausländische Studierende insgesamt		davon im ...									
				1.		2.		3.		4.		5.	
		ins- gesamt	dar- weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1	Katholische Theologie	132	8	10	1	4	-	11	2	7	-	17	2
2	Evangelische Theologie	9	2	1	-	-	-	1	-	-	-	3	-
3	Allgemeine Medizin	766	115	29	5	38	11	46	5	32	8	71	14
4	Zahnmedizin	157	40	4	1	6	1	6	4	9	4	15	1
5	Tiermedizin	52	9	10	3	8	1	5	1	5	-	3	2
6	Pharmazie	16	9	1	3	2	3	-	1	1	-	-	-
7	Rechtswissenschaft	95	13	10	4	5	1	12	-	3	2	11	1
8	Volkswirtschaftslehre	159	9	16	2	13	1	13	1	13	-	20	-
9	Betriebswirtschaftslehre	302	7	36	3	24	-	30	1	31	1	36	-
10	Handelsschullehramt	7	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-
11	Volks- und Betriebswirtschaft ge- meinsam	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Soziologie	62	20	20	9	1	2	2	2	5	2	4	1
13	Politische Wissenschaften	38	4	7	1	2	-	9	1	1	-	2	1
14	Philosophie, Psychologie, Pädagogik	151	43	21	11	9	2	11	2	7	2	12	2
15	Lehramt an Volksschulen	27	16	5	4	-	-	2	3	3	2	-	4
16	Lehramt an berufsbildenden Schulen	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
17	Geschichte	75	23	12	7	4	2	2	5	2	-	2	3
18	Germanistik (Deutsch)	304	166	43	60	5	14	7	18	5	5	28	23
19	Alte Sprachen	9	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-
20	Neue Sprachen	53	30	9	4	-	4	2	6	2	2	3	3
21	Vergleichende Sprachwissenschaft, Philologie außereuropäischer Sprachen	23	3	1	-	5	-	1	1	1	-	-	1
22	Kunstwissenschaftliche Fächer, Zei- tungswissenschaft ^{zu Spr.}	97	46	16	14	2	1	6	4	4	1	5	8
23	Sonstige Fächer und Fächer ohne nähere Angabe der phil.Fakultät	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Leibesübungen	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Mathematik, angewandte Mathematik	32	5	3	1	2	-	4	1	-	-	4	-
26	Physik	109	5	12	2	4	-	7	1	4	-	15	-
27	Mathematik und Physik gemeinsam	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Chemie	130	18	12	4	11	-	13	7	3	1	7	2
29	Biologie, Botanik, Zoologie, Anthropologie	54	20	5	5	6	1	7	3	1	3	2	2
30	Geographische und geologische Fächer	69	-	5	-	6	-	11	-	1	-	5	-
31	Sonstige Naturwissenschaften (Paläontologie)	9	1	3	-	-	-	1	-	1	-	-	-
32	Landwirtschaft und Gartenbau	27	3	6	-	2	-	2	1	-	-	2	1
33	Brauwesen	32	-	16	-	-	-	7	-	-	-	5	-
34	Forstwirtschaft	6	1	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-
35	Hauswirtschafts- und Ernährungs- wissenschaften	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
36	Bauwesen	261	14	34	4	2	-	30	-	7	-	53	2
37	Vermessungswesen (Geodäsie)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Maschinenbauwesen	190	-	24	-	-	-	25	-	3	-	21	-
39	Elektrotechnik	214	-	22	-	3	-	41	-	5	-	38	-
40	Bildende Künste	103	41	11	8	4	2	5	5	6	7	3	3
41	Musik	97	56	6	16	4	6	9	12	3	4	6	5
42	Film und Fernsehen	8	1	7	1	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Ohne Angabe	7	1	2	-	-	-	1	-	-	-	2	1
I n s g e s a m t		3 889	735	422	175	174	52	331	87	156	44	393	83

im Wintersemester 1967/68 nach Grundstudienfächern und Fachsemestern

Fachsemester																							Lfd. Nr.
6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren		ohne Angabe			
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
3	-	14	1	3	1	6	1	4	-	22	-	2	-	8	-	3	-	10	-	-	-	1	
-	-	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2	
69	10	72	16	46	10	47	8	58	7	48	8	31	5	23	4	13	1	28	2	-	1	3	
9	2	19	13	16	5	11	6	12	1	6	-	2	1	2	-	-	1	-	-	-	-	4	
3	1	3	1	1	-	2	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	5	
2	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	
4	-	9	-	7	-	10	2	3	1	5	1	1	1	1	-	-	-	1	-	-	-	7	
13	1	18	-	9	2	7	-	8	-	13	1	2	-	4	1	1	-	-	-	-	-	8	
13	-	29	-	25	1	24	1	11	-	15	-	11	-	4	-	4	-	2	-	-	-	9	
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
1	1	2	1	2	-	2	1	1	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	12	
-	-	4	-	1	-	5	-	-	-	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	13	
3	2	10	9	3	4	7	2	5	3	8	3	4	-	1	-	3	1	4	-	-	-	14	
-	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
7	-	7	1	1	-	5	2	3	-	1	2	1	1	2	-	1	-	2	-	-	-	17	
9	1	7	11	6	4	11	17	3	3	5	5	4	2	3	3	1	-	1	-	-	-	18	
-	-	-	2	1	-	-	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	
1	2	4	-	2	4	-	1	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	20	
-	-	3	-	2	-	1	-	-	-	4	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	21	
3	3	6	1	1	1	1	9	2	-	-	2	1	-	2	2	1	-	1	-	-	-	22	
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	
1	-	2	-	3	-	4	-	1	-	1	1	1	-	-	1	-	-	1	1	-	-	25	
2	-	9	2	4	-	8	-	6	-	17	-	2	-	2	-	2	-	9	-	1	-	26	
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27	
5	-	11	-	3	-	8	1	7	-	3	-	2	-	6	-	2	1	19	2	-	-	28	
-	1	2	1	2	1	4	1	1	-	2	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	29	
2	-	6	-	2	-	2	-	5	-	5	-	5	-	8	-	1	-	5	-	-	-	30	
-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	31	
-	-	2	1	-	-	5	-	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	2	-	-	-	32	
-	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33	
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35	
6	-	36	1	6	1	18	2	6	-	16	2	2	-	16	-	3	1	12	1	-	-	36	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37	
3	-	19	-	8	-	32	-	3	-	26	-	3	-	10	-	1	-	12	-	-	-	38	
6	-	33	-	5	-	24	-	2	-	12	-	-	-	9	-	2	-	12	-	-	-	39	
5	1	9	1	5	6	7	2	1	3	3	3	1	-	1	-	-	-	1	-	-	-	40	
3	1	3	7	-	1	4	1	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	41	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42	
-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43	
173	31	345	69	166	42	261	60	146	21	222	31	78	13	103	14	44	5	124	7	1	1		

Tabelle 10. Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68

Geburtsjahr D = Deutsche A = Ausländer		Studierende insgesamt		davon im ...											
				1.		2.		3.		4.		5.		6.	
		ins- gesamt	dar. weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1949 und später	D	231	89	133	84	-	-	2	5	3	-	2	-	2	-
	A	20	7	9	6	2	-	2	-	-	1	-	-	-	-
1948	D	2 242	1 212	932	1 099	22	32	67	77	3	2	3	1	1	-
	A	75	26	38	13	1	2	6	8	1	1	3	2	-	-
1947	D	4 477	2 255	1 313	1 130	89	101	718	909	85	104	7	8	4	1
	A	279	115	64	52	9	6	45	21	8	6	34	23	1	1
1946	D	5 259	2 206	1 080	382	217	93	977	859	216	249	464	537	85	77
	A	269	84	40	22	20	6	56	14	7	4	41	24	4	2
1945	D	6 137	1 959	817	127	338	50	941	321	305	136	839	665	254	253
	A	320	94	33	9	13	6	41	16	11	5	48	15	14	5
1944	D	8 707	2 041	623	56	334	61	1 143	139	560	90	1 091	383	399	177
	A	370	75	25	4	15	6	23	4	16	7	57	9	14	7
1943	D	8 169	1 640	245	35	153	37	524	58	305	46	1 166	133	655	111
	A	431	81	22	3	12	1	24	5	15	6	51	4	26	5
1942	D	5 803	959	93	14	62	23	146	26	101	33	487	56	315	48
	A	411	55	19	1	12	4	19	3	16	2	33	3	23	1
1941	D	4 390	564	55	13	39	11	105	21	63	20	146	32	127	26
	A	331	52	10	5	12	6	24	2	10	3	22	4	18	1
1940	D	2 499	308	34	12	29	7	71	9	47	7	88	14	60	13
	A	312	32	5	-	11	2	20	3	6	3	16	3	18	1
1939	D	1 418	155	35	7	23	7	32	13	30	7	60	15	53	11
	A	229	28	4	1	3	2	4	4	5	-	17	3	8	2
1938	D	754	101	18	3	14	4	33	9	13	4	32	10	25	6
	A	187	14	2	-	5	-	7	1	6	1	17	-	4	-
1937 und früher	D	1 798	363	44	26	33	20	83	25	39	23	97	40	79	35
	A	651	72	10	5	9	2	8	5	16	2	31	7	26	1
ohne Angabe	D	11	2	-	1	1	-	1	1	-	-	2	-	-	-
	A	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Insgesamt	D	51 895	13 854	5 422	2 989	1 354	446	4 848	2 472	1 770	721	4 484	1 894	2 059	758
	A	3 889	735	281	121	124	43	279	85	117	41	371	102	156	26

nach Geburtsjahren und Hochschulsestern

Hochschulsester

7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15. und höheren		ohne Angabe		Geburts- jahr
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1949 u. später
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1948
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	1	1	-	1	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1947
2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
7	6	2	3	2	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1946
14	7	1	-	1	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
566	317	106	84	9	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1945
39	15	5	5	19	14	-	3	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
904	448	302	246	1 008	339	196	95	16	5	2	2	-	-	-	-	-	-	3	-	1944
54	7	21	4	41	16	12	1	12	7	2	1	2	2	1	-	-	-	-	-	
937	221	388	160	937	356	330	206	754	230	126	45	4	2	2	-	2	-	1	-	1943
50	15	18	12	51	15	21	5	45	6	3	-	7	2	1	1	4	-	-	1	
882	75	446	69	666	137	288	111	736	191	244	112	317	51	51	12	10	1	-	-	1942
45	6	20	4	43	6	24	4	47	11	12	3	25	5	2	-	16	2	-	-	
417	39	312	27	643	66	334	52	710	89	246	72	373	68	109	15	147	12	-	1	1941
32	3	24	2	32	2	14	6	27	5	6	5	18	3	9	2	21	3	-	-	
155	18	98	16	237	33	156	35	370	36	193	26	280	34	91	17	281	29	1	2	1940
27	2	17	2	25	3	21	2	34	4	12	2	15	2	16	2	36	-	1	1	
72	12	60	8	89	8	74	8	160	10	118	9	158	8	74	6	222	23	3	3	1939
14	5	16	4	20	1	13	-	17	2	9	1	15	2	8	-	47	1	1	-	
45	13	27	5	46	12	32	4	70	5	51	3	54	6	37	4	154	13	2	-	1938
13	2	13	-	16	3	13	-	19	2	9	2	13	-	6	2	30	1	-	-	
103	35	76	14	115	27	91	24	127	19	74	25	87	12	79	6	302	30	6	2	1937 u. früher
38	5	21	5	59	9	40	6	72	5	48	5	49	1	36	3	115	10	1	1	
1	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	ohne Angabe
-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	
173	186	1 818	632	3 755	984	1 506	536	2 947	585	1 054	294	1273	181	444	60	1118	108	16	8	Insgesamt
328	68	157	38	308	73	158	28	278	43	101	19	144	17	79	10	270	17	3	3	

Tabelle 11. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulse semester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1967 und

Beruf des Vaters	Deutsche Studienanfänger insgesamt					
	Sommersemester 1967			Wintersemester 1967/68		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
A. Akademiker insgesamt	360	184	544	1 540	1 055	2 595
Beamte und Richter mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	164	65	229	657	449	1 106
davon Hochschullehrer	7	6	13	33	34	67
Lehrer	65	25	90	273	184	457
Geistliche	18	6	24	39	30	69
Richter, Staatsanwälte	7	5	12	54	28	82
Höhere Medizinalbeamte	7	4	11	54	38	92
Höhere technische Beamte	7	5	13	42	34	77
sonstige Beamte (auch Offiziere)	53	13	66	161	101	262
Angestellte mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	69	43	112	289	200	489
davon Hochschullehrer	-	-	-	2	1	3
Lehrer	1	1	2	5	3	8
Juristen	3	3	6	14	11	25
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	7	7	14	21	23	44
Ingenieure, Architekten, Chemiker	33	18	51	130	92	222
Wirtschaftsprüfer	2	-	2	2	1	3
Apotheker	1	3	4	3	5	8
sonstige Angestellte	22	11	33	112	64	176
Selbständige mit abgeschlossener Hochschulbildung insgesamt	119	67	186	564	381	945
davon Lehrer	1	-	1	2	3	5
Rechtsanwälte, Notare	12	7	19	64	38	102
Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte	71	42	113	335	204	539
Ingenieure, Architekten, Chemiker	6	9	15	61	52	113
Wirtschaftsprüfer	1	-	1	11	8	19
Apotheker	21	5	26	34	25	59
sonstige Selbständige	7	4	11	57	51	108
Selbständige Landwirte mit abgeschlossener Hochschulbildung	-	3	3	9	10	19
Handel- und Gewerbetreibende mit abgeschlossener Hochschulbildung	5	3	8	17	10	27
Akademiker ohne genaue Berufsangabe	3	3	6	4	5	9

im Wintersemester 1967/68 nach dem Beruf des Vaters

Beruf des Vaters	Deutsche Studienanfänger insgesamt					
	Sommersemester 1967			Wintersemester 1967/68		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
B. Nichtakademiker insgesamt	841	194	1 035	3 830	1 907	5 737
Beamte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	200	32	232	895	439	1 334
davon Offiziere, Bundeswehrbeamte, sonst. Militärberufe	28	8	36	97	37	134
Lehrer	7	2	9	37	25	62
Beamte des höheren Dienstes	13	-	13	29	21	50
Beamte des gehobenen Dienstes	80	15	95	353	210	563
Beamte des mittleren und einfachen Dienstes	72	7	79	379	146	525
Angestellte ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	274	63	337	1 280	660	1 940
davon leitende Angestellte	51	17	68	236	132	368
Lehrer	1	1	2	4	2	6
Werkmeister	16	2	18	58	21	79
sonstige Angestellte	206	43	249	982	505	1 487
Arbeiter insgesamt	114	14	128	497	169	666
davon Facharbeiter, unselbständiger Handwerker, Werkmeister	91	13	104	356	121	477
angelernte Arbeiter	13	-	13	97	31	128
nicht gelernte Arbeiter	8	-	8	39	15	54
Landarbeiter	2	1	3	5	2	7
Selbständige Landwirte, Bauern	47	5	52	237	105	342
Handel- und Gewerbetreibende ohne abgeschlossene Hochschulbildung insgesamt	174	68	242	707	408	1 115
davon Fabrikanten	10	10	20	58	37	95
Großhändler	5	2	7	18	7	25
Einzelhändler, Gastwirte	24	10	34	95	57	152
selbständige Handwerker	49	16	65	267	115	382
sonstige selbständige Gewerbetreibende	86	30	116	269	192	461
Sonstige Selbständige ohne abgeschlossene Hochschulbildung	20	9	29	172	103	275
Nichtakademiker ohne genaue Berufsangabe	12	3	15	42	23	65
C. Ohne Beruf und Berufsangabe	7	1	8	52	27	79
Insgesamt	1 208	379	1 587	5 422	2 989	8 411

Tabelle 12. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsesemester) an den bayerischen Hochschulen im Sommersemester 1967 und im Wintersemester 1967/68 nach Studienbereichen und Stellung im Beruf des Vaters

Studienggebiet		Deutsche Studien- anfänger insgesamt	davon waren die Väter									ohne Angabe über Bildung u. Beruf
			Akademiker				Nichtakademiker					
			Beamte	Ange- stell- te	Selb- stän- dige	ohne Angabe	Beamte	Ange- stell- te	Ar- beiter	Selb- stän- dige	ohne Angabe	
a = Sommersemester 1967 b = Wintersemester 1967/68												
Theologie	a	28	3	-	4	-	7	3	5	6	-	-
	b	251	30	2	9	-	28	54	49	73	5	1
Allgemeine Medizin, Zahn- medizin, Pharmazie	a	363	55	28	85	3	44	71	20	55	2	-
	b	923	142	66	241	-	98	178	27	160	6	5
Tiermedizin	a	41	4	1	12	-	4	6	-	14	-	-
	b	320	50	29	94	-	34	36	13	60	1	3
Rechtswissenschaft	a	175	27	12	24	1	25	35	12	36	1	2
	b	771	126	46	128	2	127	155	31	141	3	12
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	a	212	20	15	13	1	30	55	13	63	2	-
	b	664	42	34	79	-	80	164	51	195	10	9
Geistes- und Sprach- wissenschaften	a	252	47	24	23	1	30	60	18	45	3	1
	b	1 449	228	73	165	2	231	362	90	276	8	14
Volksschullehramt	a	258	31	10	14	-	48	54	43	53	3	2
	b	1 652	179	57	74	-	362	388	210	347	21	14
Lehramt an berufsbilden- den Schulen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	50	5	1	1	-	8	11	7	17	-	-
Naturwissenschaften	a	160	29	14	15	-	25	36	10	26	2	3
	b	1 314	176	94	109	5	210	350	109	246	5	10
Land- und Forstwirt- schaft	a	32	6	1	3	-	9	5	1	6	1	-
	b	115	16	5	15	-	11	15	7	40	1	5
Bau- und Vermessungs- wesen	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	224	28	18	29	-	35	57	12	44	-	1
Maschinenbauwesen, Elektrotechnik	a	21	1	2	-	-	3	5	4	6	-	-
	b	468	42	50	33	-	79	121	42	95	2	4
Künstlerische Fach- richtungen	a	45	6	5	4	-	7	7	2	13	1	-
	b	201	38	14	13	-	31	47	17	37	3	1
Ohne Angabe	a	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	9	4	-	1	-	-	2	1	1	-	-
I n s g e s a m t	a	1 587	229	112	197	6	232	337	128	323	15	8
	b	8 411	1 106	489	991	9	1 334	1 940	666	1 732	65	79

Tabelle 13. Deutsche Studienanfänger (1. Hochschulsemester) an den bayerischen Hochschulen
nach der Schul- und Hochschulbildung der Eltern

Schulbildung des Vaters			Insgesamt	davon mit Schulbildung der Mutter				
Abitur	abgeschl. Hochschulstudium	Abitur						
		nein		nein	ja	ja	ohne Angabe	
		abgeschlossenes Hochschulstudium						
			nein	ja	nein	ja	ohne Angabe	

Deutsche Studienanfänger (Sommersemester 1967)								
nein	nein	männl.	700	664	4	24	6	2
		weibl.	151	138	-	11	2	-
nein	ja	männl.	11	11	-	-	-	-
		weibl.	8	6	-	-	2	-
ja	nein	männl.	142	98	-	32	11	1
		weibl.	43	34	-	9	-	-
ja	ja	männl.	349	233	5	71	40	-
		weibl.	176	101	2	45	27	1
ohne Angabe	ohne Angabe	männl.	6	6	-	-	-	-
		weibl.	1	-	-	-	-	1
I n s g e s a m t		männl.	1 208	1 012	9	127	57	3
		weibl.	379	279	2	65	31	2
		zus.	1 587	1 291	11	192	88	5

Deutsche Studienanfänger (Wintersemester 1967/68)								
nein	nein	männl.	3 216	3 086	13	65	52	-
		weibl.	1 575	1 465	15	45	47	3
nein	ja	männl.	55	42	8	3	2	-
		weibl.	33	19	5	3	5	1
ja	nein	männl.	616	423	1	161	30	1
		weibl.	332	235	2	72	23	-
ja	ja	männl.	1 485	894	16	345	226	4
		weibl.	1 022	590	17	242	172	1
ohne Angabe	ohne Angabe	männl.	50	24	1	3	3	19
		weibl.	27	13	-	1	2	11
I n s g e s a m t		männl.	5 422	4 469	39	577	313	24
		weibl.	2 989	2 322	39	363	249	16
		zus.	8 411	6 791	78	940	562	40

Tabelle 14. Deutsche Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68 nach Studiengebiet

Studiengebiet	Deutsche Studierende insgesamt		finanzierten ihr Studium					
			Mitteln der Eltern		Mitteln des Ehegatten		Zuschüsse und Darlehen von dritten Personen	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	männlich	weiblich						
Katholische Theologie	1 234	102	185	39	1	1	99	8
Evangelische Theologie	284	42	97	27	6	-	19	2
Allgemeine Medizin	4 607	1 667	2 858	1 104	73	31	70	23
Zahnmedizin	869	211	584	151	14	5	10	3
Tiermedizin	662	203	238	102	3	-	6	-
Pharmazie	634	594	265	326	13	10	3	1
Rechtswissenschaft	4 499	616	2 445	374	47	7	66	8
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Politische Wissenschaften	6 585	1 145	3 198	692	192	22	124	13
Geistes- und Sprachwissenschaften	4 635	3 955	1 624	1 884	110	84	128	76
Volksschullehramt	2 845	3 514	792	1 367	91	88	56	48
Lehramt an berufsbildenden Schulen	168	67	32	33	12	1	5	-
Naturwissenschaften	5 525	1 078	2 334	447	106	15	181	21
Land- und Forstwirtschaft	535	72	219	38	3	-	7	1
Bau- und Vermessungswesen	1 733	88	785	53	47	5	14	2
Maschinenbauwesen und Elektrotechnik	2 530	17	1 106	3	68	1	36	-
Bildende Künste	420	284	122	134	10	13	9	5
Musik	226	181	80	82	4	4	9	3
Fernsehen und Film	37	14	-	-	-	-	-	-
Ohne Angabe	13	4	3	1	-	-	-	-
Insgesamt	38 041	13 854	16 967	6 857	800	287	842	214

und der überwiegenden Finanzierung des Studiums im vorausgegangenen Semester

v o n

im Sommersemester 1967 überwiegend aus (durch)

Mitteln nach den LAG, BVG, BSHG usw.		Studienförde- rung nach dem Honnefer Modell		sonst.Förderung aus öffentl. Mitteln		eigener Erwerbs- tätigkeit		sonstigen eigenen Mitteln		ohne Angabe		studierten im Sommersemester 1967 nicht	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
60	4	611	23	3	1	43	5	27	4	11	2	194	15
5	2	63	4	4	-	10	3	6	1	3	-	71	3
207	78	508	158	99	8	198	37	102	40	35	12	457	176
25	5	61	14	7	1	33	-	18	3	8	1	109	28
19	7	59	6	1	-	54	1	20	6	6	-	256	81
14	11	30	31	-	-	170	101	20	16	16	5	103	93
181	16	469	36	18	1	348	25	184	17	42	4	699	128
324	46	730	70	25	3	893	76	369	33	99	20	631	170
255	137	862	466	33	11	620	191	169	125	79	59	755	922
172	134	785	630	26	8	191	69	73	43	24	32	635	1 095
18	8	26	4	8	2	15	2	5	1	3	2	44	14
281	34	900	117	65	3	423	52	172	25	46	14	1 017	350
25	4	84	7	3	1	54	4	18	5	14	1	108	11
90	4	242	4	11	-	239	6	73	4	7	-	225	10
141	-	359	2	73	1	160	1	101	1	18	-	468	8
29	11	68	26	16	10	90	38	9	10	5	4	62	33
10	3	26	16	1	-	29	16	3	2	3	6	61	49
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24	7	13	7
-	-	1	1	-	-	1	-	1	-	-	-	7	2
1 856	504	5 884	1 615	393	50	3 571	627	1 370	336	443	169	5 915	3 195

Tabelle 15. Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien, an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68 nach Prüfungsfächern und Fachsemestern

Prüfungsfach 1 = 1. Prüfungsfach 2 = 2. " 3 = 3. "		Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien		davon waren im ... Fachsemester													
				1. bis 4.		5. und 6.		7. und 8.		9. und 10.		11. und 12.		13. und 14.		15. und höheren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Religion katholisch	1	200	69	40	24	26	9	22	18	31	11	8	7	4	-	-	-
	2	152	39	43	19	14	6	23	3	21	7	11	4	-	-	1	-
	3	16	3	3	-	3	1	2	1	4	1	1	-	-	-	-	-
Religion evangelisch.	1	21	16	3	5	-	-	-	3	1	5	1	3	-	-	-	-
	2	11	5	3	4	1	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	3	3	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsch	1	1 390	606	334	294	118	83	129	80	114	95	73	52	14	1	2	1
	2	543	177	82	50	50	26	83	27	90	41	48	28	13	5	-	-
	3	107	25	20	13	17	2	11	5	16	3	15	2	2	-	1	-
Latein	1	468	135	108	56	40	16	58	27	66	22	48	10	11	4	2	-
	2	419	153	77	56	37	21	48	31	62	28	36	16	6	1	-	-
	3	7	1	2	-	-	-	3	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Griechisch	1	70	16	12	1	4	2	5	7	18	2	14	4	1	-	-	-
	2	170	29	30	14	23	-	24	4	31	5	27	5	6	1	-	-
	3	14	7	5	5	-	1	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-
Französisch	1	364	224	30	110	15	25	32	40	39	28	18	16	6	5	-	-
	2	639	381	105	169	32	52	46	53	39	72	29	34	7	1	-	-
	3	14	4	5	2	-	1	1	-	2	1	2	-	-	-	-	-
Englisch	1	701	319	174	164	52	50	70	42	58	43	23	20	4	-	1	-
	2	674	326	105	121	55	38	56	66	71	64	49	33	11	4	1	-
	3	14	5	4	3	2	-	2	-	-	1	1	1	-	-	-	-
Sonstige romanische Sprachen	1	4	3	-	1	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
	2	13	10	2	6	1	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-
	3	48	21	7	14	6	1	11	2	2	3	-	1	1	-	-	-
Slavistik	1	4	2	-	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-
	2	13	10	3	7	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	22	8	8	4	1	3	1	1	3	-	1	-	-	-	-	-
Sonstige Sprachen	1	2	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
	3	6	2	2	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
Geschichte	1	456	151	62	34	52	19	71	26	69	43	40	25	11	4	-	-
	2	831	326	255	192	82	49	74	43	61	26	28	14	4	1	1	1
	3	275	57	58	25	22	2	34	7	52	9	44	13	8	1	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1	81	19	37	12	11	-	4	2	6	4	3	1	1	-	-	-
	2	20	3	8	2	3	-	2	-	1	1	2	-	1	-	-	-
	3	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialkunde (Politische Wissenschaften)	1	6	1	4	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	2	22	7	8	5	1	1	2	1	1	-	3	-	-	-	-	-
	3	658	221	139	98	84	37	105	38	79	36	27	11	3	1	-	-

noch Tabelle 15. Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien, an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68 nach Prüfungsfächern und Fachsemestern

Prüfungsfach		Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien		davon waren im ... Fachsemester													
				1. bis 4.		5. und 6.		7. und 8.		9. und 10.		11. und 12.		13. und 14.		15. und höheren	
		insgesamt	dar. weibl.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Erdkunde	1	105	17	9	4	6	1	11	2	24	3	32	7	6	-	-	-
	2	261	82	100	53	26	11	25	6	13	9	12	3	3	-	-	-
	3	265	68	57	22	14	8	25	8	44	11	39	14	18	3	-	2
Mathematik	1	738	148	240	73	92	22	112	15	70	24	64	14	6	-	6	-
	2	137	22	34	9	24	6	11	2	29	3	15	2	2	-	-	-
	3	3	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik	1	120	19	42	9	20	5	8	2	19	3	10	-	2	-	-	-
	2	628	111	199	48	76	14	106	14	65	22	59	13	6	-	6	-
	3	6	2	3	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	1	452	118	183	74	48	19	46	11	33	6	18	6	5	2	1	-
	2	339	120	82	48	32	24	42	14	29	19	24	12	8	2	2	1
	3	46	16	8	4	2	3	4	4	9	4	7	1	-	-	-	-
Biologie	1	327	130	85	51	27	24	38	15	20	24	19	13	7	2	1	1
	2	502	148	205	88	52	28	41	14	34	9	17	7	4	2	1	-
	3	64	12	7	8	8	-	10	-	15	3	10	1	1	-	1	-
Leibesübungen	1	372	111	143	67	42	23	28	7	25	10	22	4	-	-	1	-
	2	211	55	39	14	22	14	36	10	36	12	18	4	4	1	1	-
	3	10	3	1	2	-	-	1	-	1	-	4	-	-	1	-	-
Kunsterziehung	1	231	96	60	31	23	18	24	26	21	18	6	3	1	-	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	1	138	65	35	42	21	11	17	11	-	1	-	-	-	-	-	-
	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fächer	1	50	24	15	18	4	2	2	-	3	2	2	2	-	-	-	-
	2	38	15	13	12	6	2	1	-	1	-	1	1	1	-	-	-
	3	99	44	29	25	5	4	7	7	3	5	8	3	3	-	-	-
Ohne Angabe	1	3	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2	148	62	69	54	3	1	4	2	8	4	1	1	-	-	1	-
	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1	6 303	2 290	1618	1072	602	330	679	334	620	345	401	189	79	18	14	2
	2	5 772	2 081	1462	971	540	297	626	292	592	322	381	179	76	18	14	2
	3	1 678	500	361	228	167	63	217	74	233	80	162	47	36	6	2	2

Tabelle 16. Deutsche Studierende des Lehramts an Gymnasien, an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68
nach Fächerverbindungen und Zahl der Fachsemester

Fächerverbindung	Deutsche Studie- rende des Lehr- amts an Gymnasien		davon waren im ... Fachsemester													
	ins- gesamt	dar- weibl.	1. bis 4.		5. und 6.		7. und 8.		9. und 10.		11. und 12.		13. und 14.		15. un- höhere	
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Englisch, Französisch 530/501	456	249	75	118	26	33	42	43	39	39	20	14	5	2	-	-
Englisch, Erdkunde 530/601	67	24	17	12	7	5	8	4	5	2	4	1	2	-	-	-
Englisch, Geschichte, Sozialkunde 530/431/112 bzw. 530/501	28	10	9	6	-	1	4	-	5	1	-	2	-	-	-	-
Englisch, Erdkunde, Sozialkunde 530/601/522 bzw. 530/501	5	1	1	1	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-
Deutsch, Englisch 520/530	317	168	58	66	16	22	20	28	35	33	16	19	3	-	1	-
Deutsch, Französisch 520/541	187	137	15	58	4	18	7	17	12	27	10	15	2	2	-	-
Deutsch, Latein 520/540	243	72	47	27	28	6	35	13	31	14	25	11	4	1	1	-
Deutsch, Geschichte, Erdkunde 520/431/601	202	37	47	10	13	4	22	6	33	4	39	10	11	2	-	-
Deutsch, Geschichte, Sozialkunde 520/431/112 (530)	574	201	147	99	72	33	80	29	57	28	15	12	2	-	-	-
Deutsch, Erdkunde, Sozialkunde 520/601/302 (530)	76	32	17	17	9	5	7	7	9	3	2	-	-	-	-	-
Latein, Englisch 520/530	101	35	22	12	7	5	14	6	14	9	8	3	1	-	-	-
Latein, Französisch 520/541	111	68	11	25	5	12	10	15	8	9	6	5	3	2	-	-
Latein, Griechisch, Deutsch 520/541/520	5	3	1	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Latein, Griechisch, Geschichte 520/541/431	167	31	36	11	15	1	19	7	34	5	27	6	5	1	-	-
Geschichte, Englisch 420/530	234	99	57	46	24	14	23	14	15	17	13	6	2	2	1	-
Geschichte, Französisch 420/541	127	85	19	43	4	7	6	8	11	14	2	13	-	-	-	-
Mathematik, Physik	722	121	231	51	95	19	110	15	84	23	67	13	8	-	6	-
Mathematik, Erdkunde	73	25	28	15	7	5	4	1	3	2	6	2	-	-	-	-
Mathematik, Chemie	6	2	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik, Biologie	10	6	3	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik, Biologie	11	3	7	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie, Biologie	537	174	198	98	60	35	56	17	24	14	20	7	2	3	3	-
Chemie, Biologie, Erdkunde	128	35	23	10	2	3	11	3	29	9	19	8	9	1	-	-
Wirtschaftswissenschaften, Erdkunde	64	11	32	7	5	-	4	-	5	3	5	1	2	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften, Englisch	14	3	3	2	6	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften, Mathematik	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Katholische Religion, Latein	121	29	33	12	12	6	15	9	24	2	5	-	2	-	1	-
Katholische Religion, Deutsch	148	54	31	23	11	7	19	5	23	12	8	7	2	-	-	-
Katholische Religion, Englisch	24	9	4	2	7	2	-	1	3	1	1	3	-	-	-	-
Katholische Religion, Französisch	13	6	2	2	1	-	1	1	1	3	2	-	-	-	-	-
Katholische Religion, Mathematik	17	3	7	1	5	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Katholische Religion, Biologie, Chemie	17	6	2	1	-	-	7	4	1	1	1	-	-	-	-	-
Katholische Religion, Leibeserziehung	10	1	3	-	5	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Katholische Religion u. sonstiges Fach	12	1	1	1	2	-	4	-	2	-	2	-	-	-	-	-
Evangelische Religion, Latein	14	11	2	4	1	-	-	2	-	5	-	-	-	-	-	-
Evangelische Religion, Deutsch	14	10	1	6	1	-	1	-	1	-	-	4	-	-	-	-
Evangelische Religion und sonstiges Fach	6	1	3	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-
Leibeserziehung, Latein	74	22	17	6	5	6	9	5	13	4	7	-	1	1	-	-
Leibeserziehung, Deutsch	60	19	14	6	6	7	8	-	7	5	5	1	1	-	-	-
Leibeserziehung, Englisch	70	17	19	6	9	2	12	4	8	2	5	3	-	-	-	-
Leibeserziehung, Französisch	36	17	5	3	3	4	6	3	2	7	2	-	1	-	-	-
Leibeserziehung, Mathematik	50	11	10	5	8	3	5	-	11	2	5	1	-	-	-	-
Leibeserziehung, Chemie, Biologie	87	20	25	8	13	6	12	2	9	1	7	3	1	-	-	-
Leibeserziehung, Biologie	56	18	25	9	6	7	3	1	4	1	-	-	-	-	-	-
Leibeserziehung, Wirtschaftswissenschaft.	5	1	3	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Leibeserziehung und sonstiges Fach	67	26	40	26	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kunsterziehung	231	96	60	31	23	18	24	26	21	18	6	3	1	-	-	-
Musik	138	65	35	42	21	11	17	11	-	1	-	-	-	-	-	-
Sonstige Fächerverbindungen und ohne Angabe	445	174	127	106	44	19	38	19	27	20	27	9	7	1	1	-
Nur ein Fach bzw. nicht vollständige Fächerverbindungen	121	40	42	24	10	2	9	4	7	3	11	7	2	-	-	-
Insgesamt	6 303	2 290	1618	1072	602	330	679	334	620	345	401	189	79	18	14	-

Tabelle 17. Ausländische und staatenlose Studierende an den bayerischen Hochschulen im Wintersemester 1967/68 nach Staatsangehörigkeit und Hochschulart 1)

Staatsangehörigkeit	Ausländische Studierende			davon an							
				Univer- sitäten		der Techn. Hochschule München		Theolo- gischen Hochschulen		Kunst- hoch- schulen	
	männl.	weibl.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Belgien	8	2	10	7	2	1	-	-	-	-	-
Bulgarien	5	4	9	2	3	3	1	-	-	-	-
Finnland	20	25	45	16	23	3	-	-	-	1	2
Frankreich	24	36	60	20	32	3	2	-	-	1	2
Griechenland	365	47	412	181	32	180	9	-	-	4	6
Großbritannien und Nordirland	40	26	66	37	19	-	-	-	-	3	7
Island	9	2	11	7	-	2	-	-	-	-	2
Italien	85	13	98	45	8	26	1	4	-	10	4
Jugoslawien	33	19	52	24	13	9	2	-	1	-	3
Luxemburg	26	6	32	9	4	17	1	-	-	-	1
Niederlande	20	7	27	16	5	4	1	-	-	-	1
Norwegen	168	35	203	140	34	26	1	-	-	2	-
Österreich	318	67	385	171	52	110	3	19	2	18	10
Polen	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	12	-	12	6	-	3	-	-	-	3	-
Schweden	63	30	93	56	28	6	-	-	-	1	2
Schweiz	81	26	107	59	16	8	2	-	1	14	7
Spanien	49	8	57	41	5	6	-	-	-	2	3
Tschechoslowakei	6	1	7	6	1	-	-	-	-	-	-
Türkei	103	11	114	63	8	36	2	-	-	4	1
Ungarn	40	9	49	30	7	7	-	-	-	3	2
Übriges Europa	10	3	13	7	1	3	-	-	-	-	2
Föderation Nigeria	43	1	44	35	1	7	-	1	-	-	-
Ghana	43	8	51	39	8	3	-	-	-	1	-
Sudan	6	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-
Tansania	9	-	9	6	-	3	-	-	-	-	-
Vereinigte Arabische Republik (Ägypten)	×	55	3	58	36	3	18	-	-	1	-
Übriges Afrika	59	5	64	40	4	17	-	-	-	2	1
Argentinien	15	1	16	10	-	4	-	-	-	1	1
Bolivien	11	1	12	8	1	3	-	-	-	-	-
Brasilien	22	7	29	12	5	8	-	1	-	1	2
Chile	14	1	15	11	1	3	-	-	-	-	-
Kanada	11	4	15	10	3	-	-	-	-	1	1
USA	243	135	378	216	119	10	-	2	-	15	16
Übriges Amerika	82	9	91	42	8	39	-	-	-	1	1
Afghanistan	×	7	1	8	7	1	-	-	-	-	-
Indien	59	28	87	33	28	23	-	1	-	2	-
Indonesien	50	25	75	32	25	16	-	-	-	2	-
Irak	×	69	2	71	54	2	15	-	-	-	-
Iran	×	349	17	366	225	14	122	1	-	2	2
Israel	×	37	6	43	24	5	13	-	-	-	1
Japan	31	22	53	20	13	5	-	-	-	6	9
Jordanien	×	79	1	80	60	1	19	-	-	-	-
Libanon	×	23	3	26	18	2	5	-	-	-	1
Süd-Korea	30	10	40	24	8	6	-	-	-	-	2
Saudi-Arabien	×	25	-	25	25	-	-	-	-	-	-
Syrien	×	113	2	115	89	2	24	-	-	-	-
Thailand	8	1	9	6	1	1	-	-	-	1	-
Übriges Asien	51	16	67	37	11	13	-	-	1	1	4
Australien und Neuseeland	8	2	10	4	-	2	1	-	-	2	1
Staatenlos	96	28	124	73	26	18	1	-	-	5	1
Ungeklärt und ohne Angabe	8	3	11	8	3	-	-	-	-	-	-
Ausländische Studierende insgesamt	3 143	719	3 862	2 155	588	850	28	28	5	110	93

1) Ohne Pädagogische Hochschulen.

725 3 819

11. 12. 1968